

KIRCHE *heute*



Der 82-jährige Niklaus Brantschen, Jesuit und Zenmeister, spürt beim Fasten Dankbarkeit für die Gaben der Natur.

«Zum Fasten gehören Gebet und Nächstenliebe»

Auf die Fasnacht folgt die Fastenzeit, die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Der Buchautor Niklaus Brantschen, Jesuit und Zenmeister im Lassalle-Haus Bad Schönbrenn, hat eine 50-jährige Erfahrung mit dem Fasten.

Was raten Sie einer Person, die fasten möchte?
Niklaus Brantschen: Pack es an! Überlege nicht zu lange. Wenn ich den Schritt wage, vielleicht auch motiviert durch eine Gruppe, merke ich: Das geht gut. Sehr gut.

Sie fasten seit 50 Jahren. Was macht das Fasten mit Ihnen?

Die zentrale Erfahrung ist die Durchlässigkeit, die Leichtigkeit. Man verliert nicht nur

physisch an Gewicht, sondern auch mental an Schwerfälligkeit. Man wird luftiger, durchlässiger – und dankbarer! Alles, was wir zum Leben brauchen, wird uns geschenkt. Wir leben von Luft, Wasser, von der Mutter Erde – und da spürt man plötzlich eine ganz tiefe Dankbarkeit für die Gaben der Natur, der Schöpfung. Dankbarkeit ist das Nachhaltigste, was ich beim Fasten gelernt habe.

Ist Fasten mehr als «auf Schokolade verzichten»?

Mit dem alten Augustinus kann man sagen: Das Fasten hat wie ein Vogel zwei Flügel: das Gebet und die tätige Nächstenliebe. Wenn die Spiritualität beim Fasten nicht praktiziert

wird oder die Offenheit zu den anderen Menschen nicht gelebt wird, dann ist ein Flügel lahm, und der Vogel – das Fasten – kommt nicht vom Fleck. Die gesundheitliche, die spirituelle und die sozial-politische Dimension gehören zusammen.

Ist Fasten ein Grundbedürfnis des Menschen?
Im Winter, bei knapper Nahrung, haben die Menschen weniger gegessen – und gemerkt, dass das eine den Geist aufhellende Wirkung hat. Da kamen ihnen neue Ideen und ein Gespür für das Numinose. So hat Fasten die Entstehung der Religion mitbegünstigt und ist in allen grossen Religionen beheimatet.

Interview: Ines Schaberger, kath.ch

11–12/2020

Impuls von Abt Peter von Sury: Dem Ewigen den Vortritt lassen	3
Zum schweizerischen Tag der Kranken 2020	4
Aus den Pfarreien	5–22
Interview zum 70. Geburtstag von Kardinal Kurt Koch	23

Aufbruch statt Aufgeben



Hopfen und Malz verloren: Etwa so klangen manche Reaktionen auf das Papstschreiben zum Amazonasgebiet. Die vorangegangene Bischofssynode, überwiegend mit Bischöfen der Amazonasstaaten besetzt, hatte doch die Weihe verheirateter Männer zu Priestern befürwortet und den Diakonat von Frauen angesprochen. Wenn der Papst nicht einmal jetzt den ausgerollten Teppich betritt, wann dann? Die harten Urteile kamen schnell. Da und dort schlich sich wieder einmal der Gedanke ans Aufgeben ein.

Aber: Es gibt auch andere Stimmen. «Das Papstschreiben «Querida Amazonia» lese ich als prophetische Ermutigung zu solch kreativem Suchen nach angepassten lokalen Lösungen. Es lässt meines Erachtens bewusst viele Fragen offen.» Diese Einschätzung stammt von Josef Jeker, Präsident des Vereins Kirchliche Gleichstellung. Er trug sie am 18. Februar in Basel an einem Anlass zur Junia-Initiative vor, die nach neuen Wegen sucht, auf denen kirchlich bewährte Frauen bei uns mit der Spendung von Sakramenten beauftragt werden können.

Diese Sichtweise übersieht nicht das eigenartige Frauenbild des Papstes, das wohl nicht viele Schweizer Katholiken teilen. Aber sie nimmt für die Kirche hier und heute die positiven Aufbrüche in den Blick. Solche gibt es – nicht nur in den sehr engagierten Visionen von Papst Franziskus für die soziale Gerechtigkeit, den kulturellen und den natürlichen Reichtum des Amazonasgebiets, sondern auch in seiner schwer verständlichen, weil widersprüchlichen Vision für die Kirche. Er hält fest, dass das Christentum über mehr als nur ein einziges kulturelles Modell verfügt, und wünscht sich für die Kirche «neue Gesichter mit amazonischen Zügen». Franziskus verlangt die Anerkennung der eigenen Spiritualität der Völker am Amazonas, ebenso die Inkulturation der Liturgie und der Dienste und Ämter. Er fordert mit Vollmachten ausgestattete Laien als Gemeindeleiter und die Entwicklung einer von Laien geprägten kirchlichen Kultur.

Auch die Kirche in der Schweiz mit ihrem über einen langen Zeitraum gewachsenen Verständnis der gleichen Würde und der gleichen Rechte von Mann und Frau ist ein Gesicht der Kirche. Es liegt ganz in der Gedankenwelt des Papstes in «Querida Amazonia», dass die hiesigen katholischen Gläubigen ruhig und mutig zu ihren Überzeugungen stehen und ihre eigenen Wege suchen, um ihren Glauben zu leben. Ein südfranzösischer Bischof hat das Experiment gemacht und das Wort «Amazonien» konsequent durch den Namen seiner eigenen Region ersetzt. Versuchen wir es doch mit dem Bistum Basel.

Christian von Arx

Caritas ruft zu Hilfe für Idlib auf

«Die Menschen in Idlib brauchen dringend unsere Hilfe»: Unter diesem Titel hat Caritas Schweiz am 26. Februar zu Spenden für die Geflüchteten in Syrien aufgerufen. Seit Dezember 2019 habe die erneute Eskalation der Gewalt in Nordwestsyrien über 900 000 Menschen zur Flucht getrieben. Ein Grossteil von ihnen musste bereits mehrmals fliehen. Die jüngsten Kämpfe in der Provinz Idlib würden die Zivilbevölkerung mit aller Härte treffen. Ihre humanitäre Lage sei katastrophal. «Die Caritas und ihre Partnerorganisationen helfen den Menschen, so gut es geht zu überleben», heisst es in dem Aufruf.

Vorwürfe gegen Arche-Gründer Jean Vanier

Die christlichen Arche-Gemeinschaften haben schockiert auf die Vorwürfe gegen ihren verstorbenen Gründer Jean Vanier (1928–2019) reagiert. Am 22. Februar hatte die Arche eine Untersuchung veröffentlicht, wonach Vanier über Jahrzehnte «manipulative sexuelle Beziehungen» mit Frauen gehabt habe. Bei den Opfern handle es sich um Frauen, die mit Vanier im Umfeld der Gemeinschaft zusammengearbeitet hätten, nicht jedoch um Menschen mit geistigen Behinderungen. Die drei Arche-Zentren in der Schweiz in Freiburg, Versoix GE und Dornach haben ihre Bewohner/innen an Versammlungen orientiert. Vanier hatte die erste Arche-Gemeinschaft 1964 nördlich von Paris ins Leben gerufen. Heute gibt es in 35 Ländern rund 150 Arche-Einrichtungen, wo Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenleben.

Deutschland hebt Verbot der Sterbehilfe auf

Das deutsche Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat das Verbot der gewerbsmässigen Sterbehilfe für verfassungswidrig erklärt. In dem am 26. Februar verkündeten Urteil kommen die Richter zum Schluss, es gebe ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Dieses Recht schliesse die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und dabei auch Angebote von Dritten in Anspruch zu nehmen. Das Urteil hebt einen seit Dezember 2015 geltenden Strafrechtsparagrafen auf, der die «geschäftsmässige Hilfe zur Selbsttötung» unter Strafe stellte.

Quellen: kath.ch, caritas, kh

WAS IST ...

... Pentekostalismus?

Im ökumenischen Dialog sei der Pentekostalismus heute die zweitgrösste Realität nach der katholischen Kirche, sagt Kardinal Kurt Koch. Mit diesem Sammelbegriff bezeichnet der «Ökumeneminister» des Vatikans die sogenannten Pfingstkirchen. Die klassische Pfingstbewegung entstand Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA, mit einem Schwerpunkt unter afroamerikanischen Christen. Starke Ableger entwickelten sich in Russland, Süd- und Mittelamerika, Indonesien, Korea und Afrika. Zentral ist bei den Pfingstlern die persönliche Erfahrung der Kraft des Heiligen Geistes. Anfänglich als kleine religiös-fanatische Gruppe eingeschätzt, erlebten sie ein beispielloses Wachstum zu einer Weltgemeinschaft.

cva

Asia Bibi hofft auf Asyl in Frankreich – und auf Rückkehr nach Pakistan



Francis Thomas/ACN

Die pakistanische Christin Asia Bibi hat in Frankreich politisches Asyl beantragt. Das meldete das katholische Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» am 27. Februar. Das Ende ihres neunjährigen Leidensweges nach der ersten Verurteilung wegen Blasphemie verdanke sie vor allem der französischen Journalistin Anne-Isabelle Tollet (im Bild), die sie «meine Schwester» nennt und die ihr bei der Veröffentlichung ihrer Autobiographie «Enfin libre!» («Endlich frei!») geholfen hat. Asia Bibi konnte am 8. Mai 2019 nach Kanada ausreisen und hofft, eines Tages in ihre Heimat Pakistan zurückzukehren. Ausführlicher Bericht auf www.kirche-heute.ch.

Kirche in Not (ACN)

Aktuelle News und Beiträge auf www.kirche-heute.ch

Dem Ewigen den Vortritt lassen

MATTHÄUS 1,20.24

Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist ... Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Einheitsübersetzung 2016

Ein Jahr lang hatte ich Zeit, Josef anzuschauen, mir sein Gesicht einzuprägen, darüber zu rätseln, was wohl in dem jungen Mann vorgeht, meinen Blick ruhen zu lassen auf dem Paar, das sich fest in die Augen schaut, betrachtete ihre Hände, wie die Rechte Marias auf seiner Linken ruht. Das Bild, das vom 5. Januar 2019 bis zum 7. Januar 2020 bei uns in der Josefskapelle hing, ist transparent und lauter. Zart und ausdrucksstark verbindet die Künstlerin Stella Radicati das klassische Motiv der «Vermählung der Jungfrau Maria» mit einer grundsätzlichen, stets aktuellen Thematik. Es geht um die Beziehung von Frau und Mann – ganz ohne Kind, vorläufig.

Erinnern wir uns an den Anfang. Dort ist zwischen Adam und Eva etwas in die Brüche gegangen. Als Gott den Adam zur Rede stellte, schob dieser die Schuld auf die Frau: «Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie hat mir von dem Baum gegeben, und so habe ich gegessen» (Genesis 3,12). Seither geht ein Riss durch die vom Schöpfer gewollte Einheit von Mann und Frau. Seither hat der Mann gegenüber der Frau etwas gutzumachen. Nicht Adam ist Herr der Schöpfung, sondern der *Ewige*, der den Menschen als sein Abbild erschuf, «als Mann und Frau schuf er sie». Nur so kann alles «sehr gut» sein (Genesis 1,27.31).

Unser Blick richtet sich auf Josef. Sein Gesicht sehen wir vollständig, obwohl er nicht uns, sondern Maria anschaut, mit Ernst und Respekt. Er steht eine Stufe höher als sie, doch sein rechter Fuss deutet an, dass er bereit ist, ihr auf Augenhöhe zu begegnen. Spürbar ist ein labiles Gleichgewicht von Nähe und Distanz. Ob auch erotisches Begehren mitschwingt? Schwer zu sagen. Eher liegt ein Geheimnis in der Luft, etwas Grosses, das die beiden zutiefst verbindet und doch ihre individuelle Geschichte, ihre gegenseitige Zuneigung weit übersteigt, von dem sie nicht wissen, wohin es sie führen wird.

Sie stehen in Kontakt miteinander, sie berühren sich. Josef hält Maria seine Hand hin, ohne die Hand Marias zu ergreifen. Sie legt ihre Hand in die seine, darauf vertrauend, dass er sie frei lassen wird. Denn sie hat ihren eigenen Weg zu gehen. Wie der Engel ihm ausrichtete: «Fürchte dich nicht: Nimm

zVg/Kloster Mariastein



Vermählung von Maria und Josef (Bild der Künstlerin Stella Radicati, 2017).

deine Frau und lass sie frei!» Damit Maria ihr Ja sagen kann, muss auch Josef Ja sagen zu Gottes unerforschlichem Ratschluss.

Bei Niklaus und Dorothee von Flüe war es umgekehrt. Dorothee musste lernen, ihren Gatten loszulassen, ihn freizugeben für den Plan, den Gott mit ihrem Klaus vorhatte. Sie brauchte zwei Jahre, bis sie soweit war. Beide, Josef und Dorothee, haben Gott den Vortritt gelassen. Als Schweigende sind sie wortlos in die Geschichte eingegangen. Und haben uns gerade darum unendlich viel zu sagen.

Abt Peter von Sury, Mariastein

HEILIGER JOSEF

Zimmermann, Mann Marias (19. März)

Die Evangelien berichten, dass Josef Nachkomme Davids war, als Zimmermann in Nazareth lebte und mit Maria verlobt war. Jesus galt als sein Sohn. Um keinen Zweifel an dessen Gottessohnschaft aufkommen zu lassen, bezeichnet ihn die katholische Tradition als seinen «Pflegevater». Seine Verehrung wurde seit dem Spätmittelalter immer populärer. Papst Pius XII. erklärte ihn 1955 zum Patron der Arbeiter mit eigenem Fest (1. Mai).

Ich bin mehr als meine Krankheit(en)!

Der schweizerische Tag der Kranken 2020 will eine Brücke bauen zwischen Menschen, die sich gesund fühlen und denjenigen mit Beeinträchtigungen. Alle haben nach ihren Möglichkeiten Teil am Leben und wollen so behandelt werden.

Zeitgeist

Heute gehen wir gerne stillschweigend davon aus, dass alle Dimensionen unserer Existenz gut miteinander funktionieren und uns ermöglichen, unseren Aufgaben, Bedürfnissen oder Vorlieben nachzugehen zu können. Wir freuen uns, wenn wir interessiert, leistungsfähig, kreativ, hilfreich und genussvoll sein können. Wir stehen in der Gefahr dieses komplexe Zusammenspiel der Lebensgrundlagen zu übersehen und als selbstverständlich zu erachten – besonders in einer konsumorientierten Leistungsgesellschaft.

Chronische Erkrankungen

Es darf uns nachdenklich stimmen, dass nach dem Schweizerischen Gesundheitsbericht 2015 ein Drittel der Bevölkerung eine chronische Erkrankung und ca. 5% der Bevölkerung eine funktionelle Beeinträchtigung haben.

Bei diesen Zahlen kann man nicht mehr von der Ausnahme sprechen und denken.

Die meisten von ihnen wollen so lange und so viel als möglich am gesellschaftlichen Leben teilhaben und «Normalität» erleben.

Was brauchen sie?

Was tut ihnen in dieser Situation gut? Dies ist im Detail individuell zu erfragen.

Die meisten wollen ernst und für voll genommen werden. Auch wollen sie nicht auf ihre Krankheit oder Beeinträchtigung reduziert werden. Sie wollen als Person wahrgenommen werden, mit den Kräften und Möglichkeiten, die sie noch haben.

Vertrauensvolle Beziehungen stärken die Bewältigungsfähigkeit in schwierigen Situationen bzw. die chronische Krankheit oder Beeinträchtigung im eigenen Leben zu integrieren. Die betroffene Person ist eingeladen von sich aus ihren Beitrag zu leisten, damit die Bewältigung so gut als möglich gelingen kann.

Wie begegnen wir diesen Menschen?

Es ist wichtig, dass wir offen sind für solche Begegnungen und sie nicht alleine lassen. Es braucht Platz in unserem Alltagsleben und in unserem Geist für sie. Es ist ratsam Berührungsgängste abzulegen und diesen

Menschen so «normal» als möglich zu begegnen.

Die Krankheit sollte weder ignoriert, klein geredet oder überhöht werden.

Alles was noch möglich ist, sollte gewürdigt und gelebt werden. Hier ist Humor, Fantasie und respektvolle Zuneigung gefragt.

Die gemeinschaftliche und verlässliche Unterstützung bei der Bewältigung der chronischen Beeinträchtigungen ist Gold wert.



Foto: von Hans Alberto Nikol

Spitalseelsorge

Auf diesem Weg können die Spitalseelsorgenden die Betroffenen und ihre Angehörige begleiten, wenn sie dies wollen – im Gespräch, im Gebet, im Ritual.

Einerseits geht es darum, den Menschen achtsam in ihrem Leben und Suchen zu würdigen und andererseits den Segen Gottes, also die Liebe und Kraft Gottes, zu erbitten und sich damit zu verbinden. Weiter ist es wichtig die eigenen Stärken in dieser Situation neu zu entdecken und in den weiteren Prozess einzubringen.

Die Weisheitstradition lehrt uns zu bitten:

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Die Seelsorge trägt ihren Teil dazu bei, die Bewältigungsfähigkeit der PatientInnen im Umgang mit ihrer schwierigen Situation zu stärken.

Ausgehend von einem «positiven» Gottesverständnis kann das Gespräch, der Glaube, die Gottverbundenheit und die Suche nach Quellen der Kraft eine nicht zu unterschätzende Ressource im Krankheits-, Genesungs- sowie dem Sterbeprozess sein. Aus dieser offenen Haltung heraus begleitet die Spitalseelsorge auch Menschen, welche einer anderen Religionen oder keiner angehören. Die existentiellen Lebensfragen bleiben bestehen. Wenn gewünscht, werden auch Besuche von Verantwortungsträgern anderer Religionen vermittelt.

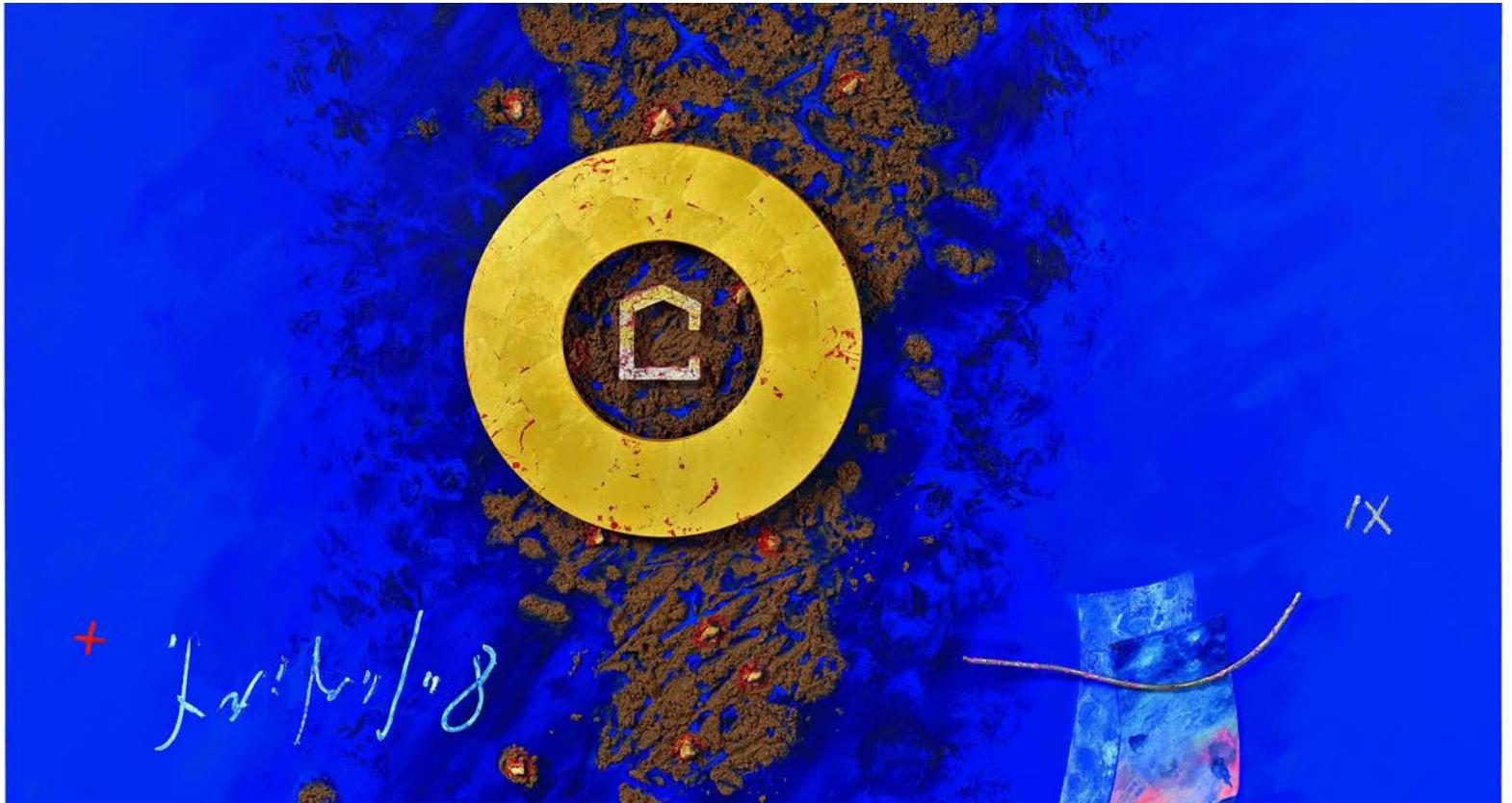
Leben in Würde

Es ist wichtig trotz einer chronischen Krankheit einen Weg zu einer neuen Lebensgestaltung zu finden. Den Kopf in den Sand zu stecken oder verbittert und deprimiert zu werden, verkommt zu einem unsäglichem Warten bis zum Tod. Die alleinige Perspektive des Verlustes von Fähigkeiten, Freiheiten und Autonomie ist erdrückend.

Auch mit einer unheilbaren Krankheit, gibt es die Chance «erfüllt» zu leben. Es ist auch ein lebenswertes Leben.

Diese Sichtweise kann sich durch eine Versöhnung mit dem vergangenen Leben und der jetzigen Situation einstellen. Das Leben im Hier und Jetzt wird wichtiger. Entsprechend der Möglichkeiten werden innere Bedürfnisse gestillt und positive Erlebnisse mit der Natur, Kultur oder Mitmenschen genossen. Mit dieser Sichtweise der Lebensgestaltung können Betroffene und deren Angehörige die menschliche Würde weiterhin so gut als möglich erfahren.

*Für das Seelsorgeteam im Kantonsspital Olten
Hans Alberto Nikol*



Bildlegende

Hungertuch zur Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für Alle und Partner sein. Der Künstler Uwe Appold gab dem symbolstarken Bild den Titel «Mensch, wo bist du?». Die braunen Erdschollen sind mit Erde aus dem Garten Getsemani gestaltet.

Agenda

Samstag, 7. März

10.00 Probetag des Kirchenchores St. Marien
Pfarreizentrum St. Martin, Olten

Montag, 9. März

20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 10. März

18.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.00 GV Turnerinnen SVKT
Josefsaal St. Martin, Olten
19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 11. März

10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
11.30 Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende
Restaurant Kolping, Olten
19.25 Probe Choralschola St. Martin
Bibliotheksaal St. Martin, Olten
20.00 Probe Kirchenchor St. Martin
Bibliotheksaal St. Martin, Olten

Donnerstag, 12. März

19.00 «Saatgut im Widerstand»
Referat und Diskussion mit Tina Goethe
Josefsaal St. Martin, Olten
19.30 Einteilungssitzung LektorInnen St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Freitag, 13. März

18.00 Treffpunkt Buch
Sitzungszimmer Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.00 Ehe-Kurs
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Samstag, 14. März

08.00 Versöhnungsweg
für die 4. Klassen des Pastoralraums
Kirche St. Martin, Olten
11.30 Fair essen zugunsten Fastenopferaktion
Risotto, ref. Johannaesaal, Trimbach
14.30 GV der Frauengemeinschaft St. Martin
Josefsaal St. Martin, Olten

Montag, 16. März

14.15 Silberdistelnachmittag
Wir entdecken den Jurahöhenweg - Bilder
und Wandererlebnisse mit Claudia Baumann
ref. Johannaesaal, Trimbach

20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 17. März

12.00 Dienstag-Mittagstisch
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
14.30 Silberdistel
Restaurant Kolping, Olten
18.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 18. März

10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
19.00 Sitzung des Kirchgemeinderates
Olten/Starrkirch-Wil
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.25 Probe Choralschola St. Martin
Bibliotheksaal St. Martin, Olten
20.00 Probe Kirchenchor St. Martin
Bibliotheksaal St. Martin, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

2. Fastensonntag Samstag, 7. März

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Jahrzeit für
Agathe und Walter
Hagmann-Rothmund
Werner Spielmann
Greti Jaeggy-Gisi
Hedi Gisi
Cécile und Alois Jeker-Clément
Kurt Lenze-Gratzfeld
Hermann Stäuble-Hafner

Sonntag, 8. März

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 10. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 13. März

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

3. Fastensonntag Samstag, 14. März

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Hugo Champion-Rebsamen
Rosa Fürst
Hans Hengartner-Flück
Elisabeth Kreienbühl
Margrith Wettstein

Sonntag, 15. März

09.30 Eucharistiefeier
mit Choralschola St. Martin
mit Taufe
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano
12.30 Taufe
17.00 Eucharistiefeier
in indischer Sprache

Dienstag, 17. März

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Alice Maritz-Hammer
Hansruedi Rutschi

Donnerstag, 19. März

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Rosa von Arb-Büttiker
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 20. März

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

2. Fastensonntag Sonntag, 8. März

keine Eucharistiefeier

Dienstag, 10. März

kein Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. März

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Theres und Peter Gisi-Huber
Marienkapelle
anschl. Kaffee

Freitag, 13. März

18.30 Eucharistiefeier

3. Fastensonntag Sonntag, 15. März

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Dienstag, 17. März

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 18. März

09.00 Eucharistiefeier
mitgestaltet durch die
Frauengemeinschaft
Jahrzeit für
Marieli und Nino
Grassi-Affolter
Erich Hammer-Pfulg
Marienkapelle
anschl. Kaffee

Freitag, 20. März

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Frieda und Hans
Holderegger-Schälle

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

2. Fastensonntag Samstag, 7. März

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Jahrzeit für
Hans und Irene Flury-Strub
Max und Lea Hug-Buchs

Montag, 9. März

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 11. März

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausenkapelle
anschl. Kaffee

3. Fastensonntag Samstag, 14. März

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Max und Lucie
Leuenberger-Burkhardt
Kurt Studer

Sonntag, 15. März

10.00 ökum. Gottesdienst
zur Fastenzeit
Kirche St. Mauritius
Antonia Hasler
Andreas Haag
anschliessend Apéro

Montag, 16. März

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 18. März

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausenkapelle
anschl. Kaffee
18.45 Stille Anbetung
Bruderklausenkapelle

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

3. Fastensonntag Samstag, 14. März

19.00 Eucharistiefeier
mit Versöhnungsweg der
5./6.-Klasse
Mario Hübscher

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

2. Fastensonntag Sonntag, 8. März

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 9. und 16. März

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 10. März

07.00 Eucharistiefeier
15.00 Eucharistiefeier der
Franziskanischen Gemeinschaft

Mittwoch, 11. und 18. März

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. und 19. März

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 13. und 20. März

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 14. und 21. März

07.00 Eucharistiefeier

3. Fastensonntag Sonntag, 15. März

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Dienstag, 17. März

07.00 Eucharistiefeier
19.00 Glaubensmeditation der
Franziskanischen Gemeinschaft
im Klostersäli

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kirche St. Josef

Wisen

2. Fastensonntag Samstag, 7. März

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Donnerstag, 19. März

19.00 Elterngebet

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 8. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital
Bruder Paul Rotzetter

Dienstag, 10. März

10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 12. März

09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 13. März

10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Seniorenresidenz Bornblick

10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Stadtpark

Sonntag, 15. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital
Claudia Leutschaft

Dienstag, 17. März

10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 18. März

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 19. März

09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat

09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Oasis

10.00 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 20. März

10.15 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Stadtpark

Kollekten im Pastoralraum

7./8. März

Jugendgruppen im Pastoralraum

15./16. März

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den Räten,
Kommissionen und Arbeitsgruppen

Verstorben sind

Oskar Schenker-Friker am 19.2., St. Mauritius

Peter Moll am 23.2., St. Marien

Maria Henzmann-Schmuckli am 24.2., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet
und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher
Anteilnahme.

Veranstaltungshinweise

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR FASTENZEIT UND MITTAGESSEN

SONNTAG, 08. MÄRZ,
GOTTESDIENST 10.00 UHR,
FRIEDENSKIRCHE OLTEN
MIT DEM KIRCHENCHOR ST. MARTIN



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER Partner sein. Etres Partenaire. Parteners.

Ein Gottesdienst zum Auftakt der Fastenzeit für
Erwachsene, Familien und Kinder mit einem feinen
und einfachen saisongerechten Mittagessen.

Es wird das Fastenzeit-Projekt 2020 von
MenschOlten! unterstützt, das kambodschanischen
Pfefferbauern zu einer besseren Lebensgrundlage
verhelfen und zu einem gerechteren internationalen
Pfeffermarkt beitragen soll.

Mitwirkende

Kai Fehrer, christkath. Pfarrer

Uwe Kaiser, ev.-ref. Pfarrer

Antonia Hasler, kath. Pastoralraumleiterin

Martinschor unter der Leitung von Silvan Müller

Küchenteam mit Monika Schraner Küttel

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 11. März, 11.30 Uhr

Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten

Die Katholische Kirche und die Kolpingsfamilie Olten
laden verwitwete und alleinstehende Personen zum
Mittagstisch ein. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten Fr. 10.- (inkl. Mineralwasser). Der fünfte
Mittagstisch in diesem Jahr ist am 1. April.

(Das ist keine Aprilscherz!)

Getauft werden

am 15.3. **Coralie Lara Jeisy** der Eltern Muriel Jeisy-Strub
und Benjamin Jeisy in der Kirche St. Martin, Olten und

Sofia Tocco der Eltern Magdalena und Pietro Tocco in
der Kirche St. Martin, Olten

Die Pfarrei wünscht den Tauffamilien Gottes Segen für
die Zukunft.

Chorgesang auf dem Berg

Der Kirchenchor existiert nicht mehr seit der General-
versammlung im Januar. Die Mitglieder haben unter
der Leitung von Andreas Basler zugesagt, weiter zu
singen. Der erste Gesangseinsatz ist im Festgottes-
dienst vom 22. März. Dazu finden vorgängig 3 Proben
statt. Jede Frau oder jeder Mann kann gerne mitma-
chen. Je mehr, um so schöner. Proben sind jeweils ab
20.15 Uhr im Pfarreiheim in Ifenthal. Mittwoch 4.,
Donnerstag 12., und Mittwoch 18. März.



Saatgut im Widerstand

Ein Abend mit Tina Goehle zu einem
weltweit brisanten Thema

Donnerstag, 12. März 2020, 19.00 - 21.00 Uhr,
Josefsaal der Kirche St. Martin, Ringstrasse 38, Olten
Freier Eintritt

KATHOLISCHE
KIRCHE OLTEN

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
in Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Tina Goehle von Brot für alle schildert in ihrem Referat,
wie internationale Agrarfirmer versuchen, Saatgut zu
monopolisieren und wie die Schweiz sie darin unter-
stützt. Ein wichtiges Vehikel dazu sind Freihandelsab-
kommen, die die Schweiz zum Beispiel mit Indonesien
und Malaysia abschliesst. Mit Fotos und Filmausschnit-
ten zeigt Tina Goehle, welche Bedeutung das Saatgut in
Ländern des globalen Südens hat, wie der Widerstand
der lokalen Gemeinschaften konkret aussieht und was
wir in der Schweiz tun können. Denn das Saatgut muss
in der Hand der Bäuerinnen und Bauern bleiben. Dafür
setzt sich die diesjährige ökumenische Kampagne, aber
auch mit konkreten Projekten vor Ort ein.

Gymnastik 66+ im Pfarreizentrum St. Marien jeden Donnerstag, 14 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Gemeinsam trainieren macht Spass und gibt gute Lau-
ne. Jeden Donnerstag laden wir Sie zur Bewegungslek-
tion mit Musik, Tanz und Gleichgewicht ein. Kommen
Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern.



Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Martin

Samstag, 14. März, 14.30 Uhr

Josefsaal St. Martin

Danach geniessen wir das Zusammensein bei einem
kleinen Imbiss und besuchen um 18.00 Uhr gemeinsam
den Gottesdienst.

Veranstlungshinweise

**SING!
MOZART**

Herzliche Einladung zum Mitsingen bei W. A. Mozarts Messe in c-Moll KV 139 «Waisenhausmesse» und G. F. Händels «Halleluja» an Ostern

Ostern naht und mit ihr die Vorbereitungen für den Festgottesdienst. Damit wir mit einem staatlichen Chor diese Mozart-Messe und das Halleluja von Händel aufführen können, laden wir wie jedes Jahr gerne Projektsängerinnen und Projektsänger ein. Der Chor freut sich über viele bekannte und neue Gäste in seinen Reihen.

Wir proben ab dem 11. März jeweils mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr sowie am Samstag, 28. März 2020 von 13.30 bis 17.00 Uhr im Bibliotheksaal in St. Martin. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.martinschor-olten.ch.

Versöhnungsweg der Schüler/innen Bifang, Säli und Starrkirch-Wil

Am **Samstag, 14. März 2020**, gehen zwischen 8.40 und 12.00 Uhr Schüler/innen der 4. Klasse Bifang, Säli und Starrkirch-Wil (nach Zeitfenster) gemeinsam mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg im Kirchenraum der St. Martinskirche in Olten.

Am **Sonntag, 22. März 2020**, feiern sie zusammen mit der Pfarrei St. Marien den Versöhnungs-Gottesdienst um 11.00 Uhr in der St. Marienkirche.

Die Schüler/innen treffen sich um 10.30 Uhr zum Einsingen in der Kirche.

Heimosterkerzen 2020 – HelferInnen gesucht

Frauen und Männer aus St. Martin, St. Marien und St. Mauritius führen die schöne Tradition weiter, gemeinsam die neuen Heimosterkerzen zu basteln. Für die handwerkliche Umsetzung suchen wir Freiwillige, welche mithelfen, die 800 Heimosterkerzen mit dem Sujet zu verzieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Am **Donnerstag, 19. März von 9.00–12.00 und von 13.30–18.00 Uhr** ist im Pfarreizentrum St. Marien die Heimosterkerzen-Werkstatt geöffnet. Am Mittag steht ein einfaches Mittagessen bereit.

Bitte reservieren Sie sich das Datum und kommen Sie einfach spontan vorbei.

Agostina Dinkel und Denise Gerster



Seppitag - Elterngebet in der Kirche

Donnerstag, 19. März, 19 Uhr

Kirche St. Josef, Wisen

Am 19. März ist der Namenstag des Hl. Josef, dem Kirchenpatron unserer Kirche St. Josef in Wisen. Am Abend um 19.00 Uhr wird Hana Mazacek ein Elterngebet in der Kirche anbieten. Anschliessend geht's ins Kirchensäli für ein gemütliches Zusammensein. Dazu sind alle eingeladen. Gemeinsam beten wir für unsere Kinder und Familien. Anschliessend gibt es im Säli einen kurzen Film mit Kaffee und Kuchen.

100 JAHRE KOLPINGSFAMILIE OLTEN & UMGEBUNG

Jubiläums-Generalversammlung

Samstag, 21. März, 15.00 Uhr

Josefsaal St. Martin

Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder. Nebst den statuarischen Geschäften dürfen wir auch in diesem Jahr wiederum zwei neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Auch müssen wir uns von einem Vorstandsmitglied verabschieden, dies nach 9 Jahren tatkräftiger Mitarbeit. Mit grosser Freude dürfen wir feststellen, dass es uns innert Kürze gelungen ist, einen einsatzfreudigen Ersatz zu finden. Auch informieren wir an diesem Nachmittag über unsere Vereinsreise, die uns in diesem Jahr in die Provence führt. Tradition geworden ist auch das abschliessende Apéro riche, das uns nach der Versammlung serviert wird.

Mittagstisch für alleinstehende und verwitwete Mitmenschen, der wöchentliche Treffpunkt/Schreibstube, Bildungsanlässe im Josefsaal, oder einfach nur der Dienstagshock zur Pflege der Kameradschaft. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Vereinsprogramm. In den Kirchen rund um Olten liegt unser Bulletin auf. Schauen Sie doch einmal rein. Vielleicht haben wir ein Angebot, das auch Sie interessiert.

Beni Gloor, Präsident



Chile mit Chind Ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross



Sonntag, 22. März, 10 Uhr

Mauritiuskirche Trimbach

mit dem Piccolo-Chor

ab 09.00 Uhr Zmorge in der Mauritiusstube

Herzlich laden ein: das Chile mit Chind-Team mit Monika Boeschstein und Johannes Rösch

Blickwechsel

Liebe Pfarreiangehörige!

Die Fastenzeit regt zu einem Blickwechsel an.

Blickwechsel inwiefern?

Wenn wir üblicherweise sehen, was um uns herum passiert, wenn wir auf das schauen, was andere tun, auf das, was in den Medien erzählt wird oder wenn wir auf den Gang unserer Geschäfte achten, wenn wir auf ein Ereignis in unserer Familie oder unserem engeren Beziehungsfeld fokussiert sind, dann schauen wir in der Regel von uns weg. Doch nun geht es darum, den Blick auf sich selbst zu lenken und auch das eigene Leben in einer geistlichen Prüfung zu unterziehen. Wie auch immer sich die Beziehungen in unserem Umfeld anfühlen, sie haben immer auch etwas mit uns selbst zu tun. Dabei ist es nicht hilfreich, eine Art Nabelschau zu betreiben oder gar aufgrund unserer Begrenzungen oder Versäumnisse oder ob unserer allfälligen Trägheit in Depression zu versinken. Es geht darum, den Blick neu auf den auszurichten, von dem die Fülle des Lebens ausgeht: auf Gott. Wenn wir auf ihn blicken, der uns in der Heiligen Schrift begegnet, stellen wir fest, wie sehr sein Dasein von seinem Wesen geprägt ist, das mit dem Wort Barmherzigkeit beschrieben werden kann. Dies ist kein Freibrief für bedenkenloses Handeln und Leben, sondern als Ermutigung, in allen Fällen, auch den aussichtslosen, auf ihn zu vertrauen, aus der Begegnung mit ihm neue Kraft zu schöpfen und unseren Weg weiterzugehen. Trotzdem kann uns die Vergangenheit einholen, kann sich belastend auf uns und unsere Beziehungen auswirken, weshalb es hilfreich ist, diese Dinge auch einmal zu benennen. Und zwar deshalb zu benennen, um sie abzulegen, um sie in Gottes Barmherzigkeit hinein zu verlieren. Das können wir insbesondere in einem Beichtgespräch tun. In unserem Pastoralraum haben wir dazu verschiedene Möglichkeiten: Jeweils samstags von 13.30 bis 15.00 Uhr im Kloster bei einem Kapuziner oder an den Samstagen in der Fastenzeit in der Kirche St. Martin von 15.00 bis 16.30 Uhr (ausser am 7. März) oder nach Absprache mit mir.

Wir laden auch ein zum Begehen des Versöhnungsweges für alle Generationen, der von Mitte bis Ende März in der Kirche St. Martin eingerichtet ist. Möge uns diese Zeit den liebenden Blick Gottes auf uns spüren lassen, mit dessen neuer Perspektive wir dann frohen Mutes auf das Osterfest hinleben können.

Herzliche Grüsse

Mario Hübscher

Akustikanlagen optimiert

Es ist der Baukommission ein grosses Anliegen, die Sprachverständlichkeit in unseren Kirchen möglichst hoch zu halten und ständig den technischen Möglichkeiten anzupassen. Dazu wurden im letzten Jahr in St. Marien Messungen gemacht und die Anlage nachjustiert. In beiden Kirchen wurden Mikrofone ersetzt und modernste Headsets angeschafft. Der Josefsaal verfügt neu über eine moderne Multimediaanlage die genutzt werden will. Besonders für Gehörgeschädigte Besucher hat die Kirchgemeinde die Anlagen ausgebaut. Sowohl in beiden Kirchen wie auch im Josef- und Mariensaal sind die Induktionsanlagen getestet und nachjustiert worden. Hörgeräte können auf Stellung «T» diese Option nutzen. Wer kein geeignetes Hörgerät hat, kann die jeweils bereitgelegten Hörhilfen nutzen. Neu stehen auch in St. Marien 5 Geräte bereit. Gibt es Probleme oder haben Sie Fragen zur Nutzung, wenden Sie sich an die Sakristane.

Wolfgang von Arx, Vizepräsident Baukommission

Postfirm Skiwochenende in Fiesch

Was hat es auf sich, wenn sich an einem Freitagabend eine bunte Schar Menschen mit viel Gepäck auf dem Gleis 11 in Olten versammelt? In diesem Fall trafen sich 28 Personen zum gemeinsamen Postfirm Skiwochenende des Pastoralraums Olten in Fiesch. An diesem Wochenende wurde vor allem Ski und Snowboard gefahren, aber auch gespielt, Sport getrieben, Musik gehört und die gemeinsame Zeit genossen. Nach einem

Wochenende voller Sonne, Schnee und Spass konnten sich am Sonntagabend alle Teilnehmenden unverletzt, müde jedoch gut gelaunt, voneinander verabschieden und das ein oder andere: «Bis im nächsten Jahr, ich bin fix wieder dabei», war zu hören. Wir danken euch herzlich für euer Dabeisein und die schönen Tage, das nächste Skiwochenende kommt bestimmt.

Hansjörg Fischer & Karin Grob Schmid



Die Leiterinnen und Leiter der Minis St. Martin verbrachten einen schönen Skitag in Engelberg.



Im Rahmen des JugendRaumes verbrachten 20 Kinder einen vergnüglichen Nachmittag bei Minigolf im Meierhof.



Coronavirus - Wir handeln!

Liebe Pfarreiangehörige im Pastoralraum
Die Präventions-Gruppe des Pastoralraumes hat Kontakt aufgenommen mit dem Bistum und dem Gesundheitsamt des Kantons Solothurn. Die Weisung, Anlässe mit Beteiligung von mehr als 100 Personen abzusagen, ist strikte einzuhalten. Diese Regelung gilt vorderhand bis zum Sonntag, 15. März. Jeweils aktuelle Informationen sind auf katholten.ch zu finden. Bezüglich Teilnehmenden-Zahl sind die Sonntagsgottesdienste in St. Martin 09.00 Uhr und St. Marien 11.00 Uhr, sowie sämtliche Veranstaltungen betroffen, bei denen mehr als 100 Personen anwesend sind. Dies gilt auch für Beerdigungen.

Somit gilt im Pastoralraum bis zum 15. März:

- Die Wochenend- Gottesdienste vom 8. und 15. März finden unter Restriktionen statt. Es wird eine zahlenmässige Zutrittsbegrenzung von 90 Gottesdienstbesuchenden an den Eingängen erfolgen. Die restlichen 10 Personen zählen zu den Ministranten, Zelebranten, Lektoren, Kommunionhelfenden und Musikern. So ungern wir diese «Rationierungs»-Massnahme durchführen, so ist es der einzige Weg, Gottesdienste abzuhalten. Ein Verbot würde den Gottesdienst-«Tourismus» fördern und das Problem nur verlagern.
- Alle Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen (auch hypothetisch erwarteten) werden bis 15. März abgesagt oder in mehreren Gruppen/Räumen verteilt

Sonst gelten die üblichen Verhaltens- und Hygienemassnahmen:

- Wer in Kontakt war mit einer infizierten Person oder Anzeichen einer Grippe aufweist, muss zuhause bleiben.
- Der CoVirus überträgt sich v.a. über Tröpfchen, d.h. Sekrete der Atemwege, die schnell an Haut und v.a. Hände gelangen. Daher sind nebst dem

Einhalten der Husten- und Nies-Etikette die Händehygiene und das Abstandhalten über 1m die empfohlenen Massnahmen.

Massnahmen zur Händehygiene:

- Vor und nach Teilnahme an Anlässen bes. mit Händekontakt Hände gründlich mit Seife waschen.
- Verzicht auf das Händeschütteln und Händereichen, so auch im Gottesdienst beim Friedensgruss.
- An allen Eingängen der Gebäude im Pastoralraum, von Kirchen und in den Sekretariaten stehen bei Gottesdiensten und Anlässen Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Die Weihwasserbecken in den Kirchen bleiben bis auf Weiteres leer.
- Kommunionspender und -innen desinfizieren sich vorgängig die Hände.
- Es gilt die Handkommunion, von der Mundkommunion ist abzusehen. Die Kelchkommunion erfolgt nur über das Eintauchen der Hostie.

- Besuchende in Spital, Alters- und Pflegeheimen und sonstige Einrichtungen haben sich an die Anweisungen der jeweiligen Institutionen zu halten.
- Wir hoffen auf einen verständnisvollen Umgang miteinander, sollte sich jemand infizieren und unwissentlich andere anstecken. Laut den Gesundheitsbehörden können bis zu 14 Tage vergehen, bis jemand, der angesteckt ist, Symptome entwickelt.

Wir hoffen auf einen glimpflichen Ausgang für alle und ein baldiges Ende dieser Grippewelle. Wir wünschen allen weises Verhalten und viel Zuversicht!

Im Namen der Präventions-Gruppe
Antonia Hasler, Pastoralraumleiterin



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

OHNE WENN UND ABER

Wer sich auf den Weg macht
der wird ein bisschen einsamer
und der braucht
die Einsamkeit
um das zu finden
was wesentlich ist
der braucht
die Kargheit der Wüste
die Zeiten der Stille
das Dunkel der Nacht
um zu erfahren
was wirklich ist
wer sich auf den Weg macht
der braucht
das Suchen - die Mühe - das Fragen

... der geht los
weil er das Leben will
ohne wenn und aber

Andrea Schwarz



KiNatur 2020 – «Stuune & Sorg gäh»

Ein ökumenisches Ferienprogramm für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse

In diesem Jahr geht es um das Staunen über die Natur (Pflanzen, Tiere, Menschen), um die Bewahrung der Schöpfung und des Klimas. Wir werden spielen, basteln, draussen sein, biblische Geschichten hören, singen und dabei viel Spass haben. Insbesondere werden wir das Leben der Bienen genauer unter die Lupe nehmen. Passend dazu kannst du ein Bienenwachstuch selbst herstellen oder Blumen für den Sommer ansäen. Ausserdem verbringen wir einen Nachmittag im Wald bei einem spannenden, lustigen und überraschenden Geländespiel. Und natürlich wartet noch viel mehr auf dich. Den Flyer findest du unter: www.katholten.ch, weitere Infos und Anmeldung bei: Judith Flückiger, reform. Kirchgemeinde, Tel. 062 212 89 18 oder judith.flueckiger@ref-olten.ch.

Kosten pro Kind: Fr. 15.- (bei Geschwistern Familienrabatt). Anmeldeschluss 23. März 2020



Schmunzelecke

Bankett

«Meine Damen und Herren», eröffnet der Vorsitzende des Vegetarierversins das Jahresbankett, «ich will sie nicht mit einer langen Rede aufhalten, damit unser Essen nicht verwelkt...»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73
Pastoralraumleiterin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst: Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht: Anita Meyer, 062 287 23 19
Regina Stillhart, 062 287 23 11
Kinder- und Jugendarbeit: Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik: Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Ringstrasse 38
Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25
Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124
Sakristanin: Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan: Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident: Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin: Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident: John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

SANTE MESSE

Domenica 08.03.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin.
Domenica 15.03.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 09.03.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.
Mercoledì 11.03.: ore 19.30 St. Martin Via Crucis.
Giovedì 12.03.: ore 14.00 Dulliken gruppo "Amici del giovedì". Ore 20.00 St. Martin prove di canto.
Venerdì 13.03.: ore 20.00 St. Marien corso prematrimoniale. Ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani.
Domenica 15.03.: Spaghettata a Schönenwerd. Dal-

le ore 11.30 nella sala parrocchiale spaghettata organizzata dal coro della Missione. **Tutti siamo invitati a partecipare!**

Lunedì 16.03.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 18.03.: ore 19.30 St. Martin Via Crucis. Ore 20.00 St. Marien formazione del gruppo RnS.

Giovedì 19.03.: ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 20.03.: ore 20.00 St. Marien Olten corso prematrimoniale. Ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Gunzgen

St. Katharina

Samstag, 7. März – 2. Fastensonntag

19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Suhas Pereira

Donnerstag, 12. März

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen
19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Jahrzeit für Eduard Wagner-Fürst; Lina Studer

Sonntag, 15. März – 3. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Suhas Pereira

Gemeinsame Kollekten

7. / 8. März: Fragile Suisse

14. / 15. März: Arbeit mit den diöz. Räten und Kommissionen

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Sonntag, 8. März – 2. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
Predigt: Suhas Pereira

Mittwoch, 11. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 12. März

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf

Samstag, 14. März – 3. Fastensonntag

17.30 Versöhnungsgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Suhas Pereira
Gedächtnis für Elsbeth Hodel-Studer
Jahrzeit für Gottfried und Pauline Studer-Maag;
Anna und Franz Xaver Fürst-Studer; Agnes und Ernst Peier-Schneider; Elisabeth Peier

Sonntag, 15. März

11.00 Tauffeier in Hägendorf

Mittwoch, 18. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 19. März

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 7. März – 2. Fastensonntag

17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Suhas Pereira

Sonntag, 8. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
Predigt: Suhas Pereira

Dienstag, 10. März

19.00 Kreuzweg-Andacht in Kappel

Mittwoch, 11. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 15. März – 3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Suhas Pereira
Anschliessend Barbarakaffee
11.00 Tauffeier in der Bornkapelle

Dienstag, 17. März

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 18. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 20. März

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Walter Jäggi-Christen, Alice Biedermann-Burkhardt; Marie-Theres Hufschmid-Grütter; Anna Schandl; Urs Viktor Schenker-Gisi; Margrit und Walter Richener-Aerni; Werner Wyss-Hellbach; Adelbert Spiegel-Bärenfaller; Hugo von Arb-Wyss.

Der Versöhnungsweg - ein Weg für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene



Auch in diesem Jahr wird in der Pfarrkirche Hägendorf wieder ein Versöhnungsweg für den Seelsorgeverband eingerichtet: In der Zeit vom 10. bis 14. März lädt er zur Umkehr und zum Neubeginn ein. Was zunächst einmal ausschliesslich für Schulkindern eingerichtet wurde, haben im letzten Jahren auch Männer, Frauen und ganze Familien für die eigene Gewissenserforschung entdeckt und genutzt.

In der Zeit vom 10. - 14. März ist in der Pfarrkirche Hägendorf wieder ein Versöhnungsweg eingerichtet. Verschiedene Alltagssituationen werden an unterschiedlichen Stationen aufgegriffen und laden zum Nachdenken, zur Besinnung und zur Gewissenserforschung ein. Abschliessend besteht die Möglichkeit zu

einem persönlichen Gespräch mit einem Seelsorger. Dieser Weg zur Versöhnung, der sich für Schulkinder schon seit Jahren etabliert hat, steht auch in diesem Jahr wieder für Erwachsene offen. Die Schulkinder ab der 4. Klasse wurden von ihren Katechetinnen vorbereitet. Sie sind zum Versöhnungsweg eingeladen.

Der Versöhnungsweg wird in der Pfarrkirche Hägendorf eingerichtet und kann ohne Voranmeldung vom 10. - 14. März 2020 den ganzen Tag hindurch besucht werden. Informationstafeln beim Haupteingang und vor der Arena geben die notwendigen Informationen und Wegweiser führen von Station zu Station. Anhand unterschiedlicher Lebensbereiche laden die einzelnen Stationen zum Nachdenken, zur Besinnung und zur Gewissenserforschung ein. Wenn sie zusätzlich auch ein Gespräch mit einem Seelsorger wünschen, melden sie sich bitte vorgängig beim Pfarreisekretariat (062 - 209 16 90), um einen Termin zu vereinbaren.



Der abschliessende Versöhnungsgottesdienst für die Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Versöhnungswort durch unseren mitarbeitenden Priester ist dann am **Samstagabend, 14. März, um 17.30 in der Pfarrkirche Hägendorf.**

Bekehrung

Den Weg der Einkehr
will ich wählen und gehen,
vom Reden zum Hören,
vom Wissen zum Handeln.

Den Weg der Umkehr
will ich suchen und finden,
vom Verraten zum Bekennen,
vom Verurteilen zum Vergeben.

Den Weg der Heimkehr
will ich antreten und weitergehen,
von der Fremde in die Heimat,
vom Verloren-Sein in die Arme des Vaters.

Den Weg der Liebe
will ich bejahen und lieben,
von der Rechthaberei zum Verzicht,
vom Fluch zum Segen.

Text: Paul Weismantel
In: Pfarrbriefservice.de

Einladung zu den Suppentagen und zum Pastatag

Auch dieses Jahr werden während der Fastenzeit in unserem Seelsorgeverband Suppentage und einen Pasta-Tag zugunsten unserem Fastenopferprojektes in Kolumbien durchgeführt. An jedem Anlass wird auch kurz das Projekt vorgestellt.

Der erste Suppentag ist am **Samstag, 07. März**, ab 11.30 Uhr im Pfarreisaal in Kappel. Das ökumenische Suppenessen wird vom Frauenverein Kappel-Boningen organisiert.

Eine Woche später, am **Samstag, 14. März**, von 11 bis ca. 13.30 Uhr, findet im ref. Kirchgemeindehaus Hägendorf der 84. oekum. Suppentag statt.

Weiter geht es am **Sonntag, 22. März**: Um 10.30 Uhr ist in der kath. Pfarrkirche in Hägendorf ein Familiengottesdienst zur ökumenischen Kampagne, mitgestaltet von Primarschüler, und anschl. Suppen-Zmittag im Pfarreizentrum Hägendorf, gekocht von Schülern der Oberstufe.

Am **Palmsonntag, 05. April**, ist um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Gunzgen ein Gottesdienst und anschliessend, ab ca. 11.30 Uhr, Pastatag im Pfarreiheim Gunzgen, organisiert vom Pfarreirat.

Die Organisator/Innen und die drei Pfarrämter freuen sich auf Ihren Besuch!

Ministranten Kappel-Boningen und Gunzgen



Die nächsten beiden Minirunden finden statt am **Mittwoch, 11. März**, von 18.30 bis 20 Uhr im Minitreff in Kappel und am **Mittwoch, 18. März**, von 18.45 bis 19.45 Uhr im Pfarreiheim in Gunzgen.

Zwerglitreff Gunzgen Programm 2020



Nächstes Treffen zum Zwergli Spiel- & Kaffeepausch ist am **Donnerstag, 12. März**, ab 14.30 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen.

Parallel dazu findet im Nebenraum die Mütterberatung statt.

Bei Fragen: Nadia Wasmer, Schulstrasse 16, Gunzgen, Tel.: 079 / 612 27 50.

TräV Trägerverein Jubla Hägendorf

Am **Freitag, 13. März**, findet um 19.30 Uhr die 25. ordentliche Generalversammlung im kath. Pfarreizentrum Hägendorf statt.

Im Anschluss an die GV wird ein Abendessen serviert und es besteht die Möglichkeit für den angeregten Austausch, lustige Gespräche und.. und.. und..

Seniorenvereinigung Gunzgen



Am **Donnerstag, 19. März**, Lottomatch ab 14 Uhr im Pfarreiheim.

Fasnachtsfieber / die fünfte Jahreszeit

Pfarreileiter Stefan Schmitz erfreute den zahlreich Anwesenden, zum grossen Teil fasnächtlich kostümierten Gottesdienstbesucher mit seiner in Versform vorgetragenen Fasnachtspredigt. Seine heiteren, besinnlichen und zum Nachdenken anregenden Betrachtungen im theologischen Kontext, mit Brücken zur heutigen Zeit, fanden den Weg in die Herzen der Anwesenden. Das Fasnachtsmotto „Abentüür“ setzte die Hägageri-Gugge mit ihren prächtigen und fantasievollen Piratenkostümen wunderbar um. Die vorgetragenen musikalischen Darbietungen der Hägageri-Gugge rissen die Besucher von den Kirchenbänken. Für alle, alt und jung, ein Gottesdienst der besonderen Art, der in den Fasnachtsherzen noch lange nachklingen wird.

Der offerierte Apéro mit der obligaten Mehlsuppe im Anschluss an den Gottesdienst, im Pfarreizentrum, fand grossen Anklang. Wir freuen uns auf das nächste Mal im 2021.

Ruth Geiser



Jubla und Minis Hägendorf-Rickenbach

Chefkoch Potz Blitz brauchte Hilfe

An einem Samstag im Januar trafen sich Jublakinder und Minis im Dorf. Ihnen war bereits bekannt, dass der Chefkoch Potz Blitz sein Suppenrezept verloren hatte. Eine Schnitzeljagd führte sie in den Wald bei der Fridgasse, und glücklicherweise konnten unterwegs sämtliche Rezeptteile wieder gefunden werden. Im Wald angekommen erspielten die Kinder Gutscheine indem sie Aufgaben erfüllten; der Gemüsehändler tauschte dann seine Ware gegen diese Bons. So stand einer feinen Suppe vom Lagerfeuer nichts mehr im Weg. Fleissig rührte Potz Blitz im Topf, und bald schon duftete es herrlich nach Suppe und Würstchen. Allerdings hatte niemand damit gerechnet, dass die ständig umherstreuenden Trolle, welche bereits bei den Spielen immer wieder gestört hatten, plötzlich so rotfrech werden könnten, dass sie sämtliche Suppenlöffel stehlen würden. Im übermütigen Kampf holten die Kinder das Besteck zurück und durften dann das Essen geniessen. Da es während der gemütlichen Runde ums Feuer dunkel geworden war, machte sich die muntere Schar anschliessend im Schein von Fackeln auf den Rückweg ins Dorf.



Edith Tester



Minis und Jublakinder warten gemeinsam ums Lagerfeuer.



Die Suppe ist bald fertig!

Erstkommunionvorbereitung in Gunzgen, Hägendorf und Kappel



Kappel, 6. März: Blocktag der 3. Klasse. Die Erstkommunikanten treffen sich im Pfarreisaal. Den ganzen Tag werden wir uns in und um die Kirche mit dem Thema Erstkommunion befassen. Für das Znüni werden wir sorgen, das Mittagessen werden wir zusammen kochen und anschliessend eine grosse Tischgemeinschaft pflegen. Der Blocktag dauert von 8.00 - 15.00 Uhr. Alle Kinder nehmen bitte das Etui oder etwas zum Schreiben mit.

Hägendorf, 6. und 7. März: Am Freitag, 6. März, thematischer Abend. Die Kinder backen Brot im Pfarreizentrum von 17 bis 19.30 Uhr. Am 7. März, Eltern-Kind-Vorbereitungstag der Erstkommunikanten im Pfarreizentrum von 9 bis 15 Uhr.

Gunzgen, 7. März: Am Samstag, 7. März, Eltern-Kind-Vorbereitungstag der Erstkommunikanten von 14 bis 20 Uhr im Pfarreiheim. Um 19 Uhr gehen wir als Abschluss in den Gottesdienst.

In Hägendorf und in Gunzgen werden wir uns an diesem Tag gemeinsam über das Thema Erstkommunion unterhalten, basteln, singen und die Gemeinsamkeit pflegen. Für die Dekoration in der Kirche nimmt bitte jedes Kind 4 - 5 Bilder von sich, seiner Familie, Hobbies etc. mit. Diese werden dann aufgeklebt und evtl. dekoriert. Ein Höhepunkt des Tages soll die Teilete sein. Jede Familie bringt bitte etwas für das Buffet mit.

Manuela Wohlfarth

Abschied und Neubeginn beim ökumenischen Mittagstisch in Hägendorf



Der Mittagstisch wurde am 21. August 2002 von 8 Frauen der Kath. Frauengemeinschaft

Hägendorf-Rickenbach und vom Ref. Frauenverein Hägendorf gegründet und fand auf Anhieb viele Gäste. Der Mittagstisch findet jeden dritten Mittwoch im Monat (ausser im Juli) im Pfarreizentrum Hägendorf statt. Gekocht wird für Senioren und Seniorinnen, sowie Alleinstehende, die noch nicht im Seniorenalter sind.

Gritli Hänggi war eine der Gründerinnen und übergibt nun, nach 18 Jahren Tätigkeit, die Leitung an Monika Flückiger.

Zu dieser Gelegenheit wurde ein kurzes Interview mit der scheidenden und der neuen Verantwortliche durchgeführt.

1. Liebe Frau Hänggi, was geht Ihnen durch den Kopf nach fast 18 Jahren ihre Aufgabe in anderen Händen zu geben?

Vieles, und dieser Entschluss ist mir auch nicht leicht gefallen. Aber ich habe in diesen 18 Jahren so viel Schönes erlebt, wofür ich auch sehr dankbar bin, und darum kann ich auch loslassen. Aber ich werde diese tolle Gruppe vermissen.

2. Und Ihnen, Frau Flückiger, wie geht es Ihnen, wenn Sie jetzt diese Aufgaben übernehmen?

Ein Ungewissen, in ein langjähriges Team, als Küchenleitung zu amten. Als aussenstehende Person die langjährige Kochgruppe zu übernehmen, da man die Ansprüche so gar nicht einschätzen kann.

3. Gibt es etwas, auf das Sie sich besonders freuen?

Diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, sowie die Gäste kulinarisch zu verwöhnen.

4. Frau Hänggi, gibt es in dieser langen Zeit so etwas wie ein Highlight, an das Sie sich besonders erinnern?

Es gab immer wieder Highlights, wenn wir einmal im Jahr uns an einem schönen Ort ein Essen gönnten oder eine Reise machten. Die Reise zum 15. Jubiläum an den Hallwilersee, die sogar gesponsert wurde, war ganz toll.

5. Gab es auch einmal eine Panne oder etwas kuriozes?

Kleine Pannen gab es, aber wir haben sie immer gut gemeistert und konnten später auch darüber lachen.

6. Was hat Ihnen besonders Freude gemacht?

Die Zusammenarbeit mit dem Team und die dankbaren Gesichter unserer Gäste nach einem feinen Essen.

7. Sie haben einen Wunsch frei, Frau Hänggi. Was wünschen Sie dem Mittagstisch?

Ich wünsche Monika Flückiger viel Freude bei dieser schönen Aufgabe und gute Zusammenarbeit mit den Frauen.

8. Und Sie, Frau Flückiger, Sie haben einen Wunsch frei für Ihre Vorgängerin!

Dass sie mit gutem Gewissen die Leitung loslassen kann und meine Vorgängerin als Gast am Mittagstisch zu sehen.



Gritli Hänggi



Monika Flückiger

Der nächste Mittagstisch findet statt am **Mittwoch, 18. März**, um 12 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf. Die Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende sind herzlich dazu eingeladen.

Bei der Anmeldung gibt es auch einen Wechsel: zuständig ist nicht mehr Gritli Hänggi sondern NEU Raphaela Imhof.

Für den nächsten Mittagstisch bitte anmelden bis Montag, 16. März, Tel. 062 216 29 85, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr.

Kafi – Wägbegleitig

wegbegleitung

Seelsorgeverband Untergäu



Themen-Kafi: zwei Clowinnen kommen zu Besuch. Lass dich überraschen...

Dienstag, 10. März, von 14 bis 16 Uhr im Pfarreisaal, Mittelgäustrasse, Kappel. Auch Du bist willkommen.

Unsere Kontaktnummern, Fahrdienst ab Haus möglich:
Paul Schönenberger 062 216 13 36
Cyrilla Spiegel 079 680 78 38

Chrabelträff Hägendorf

Einladung für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Regelmässiges Treffen um neue Kontakte zu knüpfen, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und vernetzen.



Die nächsten beiden Treffen finden statt am **Dienstag, 17. März** und am **Dienstag, 31. März**, von 9 bis 11 Uhr im Evang.-Ref. Kirchgemeindehaus Hägendorf. Keine Anmeldung notwendig.

Adressen

Notfallnummer: 062 209 16 98

Sekretariate: 062 209 16 90

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56, st.katharina@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag 8.30–11.00 Uhr, Kappel
Montag und Donnerstag, 14.00–16.30 Uhr, Hägendorf
Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr, Gunzgen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarrleitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 216 12 56
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Reservationen

Pfarreiheim Gunzgen:

Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreiheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf:

Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87
d.troll@gmx.ch

Pfarreisaal Kappel:

Nicole Di Franco, Tel. 079 362 89 48
nicoledifranco.ssvbuntergaeu@gmail.com

Liturgie

Samstag, 7. März

17.00 Gottesdienst mit Chorgesang
Jahrzeit für: Georg Studer-Frey, Geschwister August und Sophie Steinmann, Josef und Emma von Arx-Luhr
Kollekte für: Kirchenchor

Sonntag, 8. März – 2. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 9. März

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 10. März

19.30 Abendlob in der Kapelle
mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
im Pfarreiheim

Mittwoch, 11. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 12. März

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle

Samstag, 14. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Mathilde Schmid, Karl Strub-Schmid, sowie Tochter Beatrice Werthmüller-Strub, Adolf und Agnes Steinmann
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 15. März – 3. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 16. März

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 17. März

06.00 Morgenlob in der Kapelle mit anschliessendem einfachen Frühstück im Pfarreiheim

Mittwoch, 18. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 19. März

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle

Samstag, 21. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anna und Alois Wanner-Bieri, Rino Heim-Taufenecker, Emma Taufenecker

Sonntag, 22. März – 4. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

Pfarreiarbeit



Abendlob 10. März
Morgenlob 17. März

Herzliche Einladung zum Abendlob am **Dienstag, 10. März um 19.30 Uhr** mit anschliessendem Kaffee und Kuchen im Pfarreiheim. Sowie für das Morgenlob am **Dienstag, 17. März, 6 Uhr** mit anschliessendem einfachen Frühstück.

Der gute Hirte

- 1 Der Herr ist mein Hirte. Nichts wird mir fehlen.
- 2 Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen.
- 3 Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen.
- 4 Und geht es auch durch dunkle Täler, fürchte ich mich nicht, denn du, Herr, bist bei mir. Du beschützt mich mit deinem Hirtenstab.
- 5 Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und gibst mir mehr als genug.
- 6 Deine Güte und Liebe werden mich begleiten mein Leben lang; in deinem Haus darf ich für immer bleiben.

Psalm 23

Fiire mit Chind

Am Samstag, 14. März 2020

um 16.30 Uhr in der reformierten Kirche, Wangen bei Olten



Herzliche Einladung!

«Fiire mit Chind» ist ein überkonfessioneller Familiengottesdienst. Im gemeinsamen Singen, Beten, Feiern, Geschichten über Gott hören, sollen die Kinder spüren, daß sie in der Kirche willkommen sind und dazu gehören.

Nächste «Fiire mit Chind»-Feier: **Karfreitag, 10. April 2020, 10.00 Uhr** in der Kapelle der kath. Kirche Wangen bei Olten



Frauen-gemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Besuch bei Chocolat Frey

Dienstag, 21. April 2020

Im Besucherzentrum Chocolat Frey



in Buchs werden wir die Welt der Kakaobohnen und der Schokolade an interaktiven Stationen erleben. Begegnungen mit verschiedenen Mitarbeitenden, einem Abstecher ins Duftlabor, sich einmal im Leben wie eine Praline fühlen und die Schoggi im faszinierenden Rundum-Erlebnis von einer ganz neuen Seite kennenlernen.



Natürlich gehört das Naschen und Degustieren auch dazu, inklusive zwei Schoggi-Brunnen.

Im Anschluss an die süsse Erlebniswelt geniessen wir im Café Frey ein pikantes Sandwich und um ca. 18.00 Uhr werden wir wieder zurück in Wangen sein.



Anreise: mit Bahn und Bus, Besammlung **13.10 Uhr** Bahnhof Wangen, Gleis 3 (Abfahrt 13.17 Uhr)

Kosten: Fr. 15.00 mit Halbtax / Fr. 20.00 ohne Halbtax / Fr. 10.00 mit GA für Bahn- und Busfahrt, Eintritt Besucherzentrum sowie ein Sandwich

Anmeldung: Bis **11. April 2020** an Helen Gmür, e-gmuer@bluewin.ch oder Telefon 062 212 50 07 (bitte mit Vermerk ob Bahnvergünstigung Halbtax oder GA)

Wir freuen uns auf zahlreiche süsse Teilnehmerinnen.
Der Vorstand

Wallfahrt der Kirchgemeinde Wangen Nach Ingenbohl und Luthern Bad

Samstag, 30. Mai 2020



Programm:

- 07.30 Besammlung auf dem Parkplatz bei der Kirche
- 07.45 Abfahrt Richtung Ingenbohl
- 09.00 – 09.45 Kaffeehalt
- 10.30 – 11.30 Klosterführung und Präsentation über die Klostersgemeinschaft
- 11.30 – 12.15 Gottesdienst mit Diakon S. Muthupara
- 12.30 – 14.30 Mittagessen im Rest. Weissen Rössli, in Brunnen
- 14.30 – 15.00 Spaziergelegenheit am See
- 15.00 Weiterfahrt zum Wallfahrtsort Luthern Bad
- 16.45 – 17.45 In Luthern Bad gibt es die Gelegenheit die Wallfahrtskapelle zu besichtigen und in der heilenden Quelle die Arme und Füsse einzutauchen.



Im Restaurant gibt es zudem ein Zvieri. Danach Rückfahrt. Ankunft in Wangen ca. 18.45 Uhr. Anmeldungen dazu finden sie im Kircheneingang.

Wir freuen uns auf viele Mitreisende

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Samstag, 7. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
im Altersheim

Sonntag, 8. März

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
und Pfarreirat, parallel Kindergottesdienst
im Pfarreiheim, anschl. Chilekafi
Vorstellung des Fastenopferprojekts (Kollekte)

Dienstag, 10. März

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Samstag, 14. März

09.30 Wort- und Kommunionfeier im Altersheim

Sonntag, 15. März

09.30 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard
Diözesane Kirchenkollekte für die Arbeit
in den Räten und Kommissionen

Dienstag, 17. März

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Obergösgen

Maria Königin

Sonntag, 8. März

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther,
Schwester Hildegard

Kollekte: Bifola
11.00 Taufe von Sina Freya Hofer

Donnerstag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Freitag, 13. März

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 15. März

09.30 Eucharistiefeier mit Taufe von Angelo Forst,
Beda Baumgartner
Diözesane Kirchenkollekte für die Arbeit
in den Räten und Kommissionen

Donnerstag, 19. März

08.50 Fahrdienst ab Parkplatz Kirche
zum Gottesdienst nach Winznau

Freitag, 20. März

09.00 Rosenkranz

Winznau

Karl Borromäus

Samstag, 7. März

15.00 Taferinnerungsfeier, Matthias Walther
und Brigitt von Arx

Sonntag, 8. März

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther
Kollekte: Justinuswerk, Fribourg

Donnerstag, 12. März

08.40 Fahrdienst ab Pfarrhaus Winznau
zum Gottesdienst nach Obergösgen

Samstag, 14. März

18.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard
Diözesane Kirchenkollekte für die Arbeit
in den Räten und Kommissionen

Donnerstag, 19. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Ausfälle wegen Unfall

Ein Unglück kommt selten allein, besagt ein altes Sprichwort. Leider trifft dies nun auch auf zwei Mitarbeitende unseres Pastoralraums zu. Kurz nach Beginn der wohlverdienten Skiferien stürzte Siegfried Falkner (Katechet und Erwachsenenbildner) derart unglücklich, dass er sich den Oberarm brach. Wenig später verunfallte dann Iris Stoll (Pfarreisekretärin in Obergösgen und Stüsslingen-Rohr) und verletzte sich am Fuss. Beide Mitarbeitenden fallen deswegen leider für längere Zeit aus. Die durch die Ausfälle betroffenen Aufgaben konnten teilweise durch Stellvertretungslösungen geregelt werden. Es ist aber leider nicht ganz zu vermeiden, dass es trotzdem vereinzelt zu Einschränkungen im Sekretariatsbetrieb oder zu Unterrichtsausfällen kommt. Wir bitten an dieser Stelle dafür um Entschuldigung, danken den Personen, welche kurzfristig einspringen, herzlich und wünschen Siegfried Falkner und Iris Stoll gute Genesung.

Andrea Maria Inauen Weber
Koordinatorin Pastoralraum
Beat Fuchs
Präsident ZV Pastoralraum

Lostorf

St. Martin

Samstag, 7. März

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther,
Taufgelübbeerneuerung 3. Klasse
Kollekte: Antoniuskasse zur Unterstützung bedürftiger
Menschen in der Pfarrei

Samstag, 14. März

18.00 Wort- und Kommunionfeier
Peter Fromm und Gudrun Schröder
Abschluss Versöhnungsweg
Kollekte: Stiftung Theodora

Stüsslingen

Peter und Paul

Sonntag, 8. März

11.00 Ökumenischer Familiengottesdienst
zum Mitenand-Tag
Andrea-Maria Inauen, Michael Schoger
Esther Jetzer, Sabrina Fischer (ref. Katechetin),
Primarschulkindern und Firmlingen
Kollekte: Fastenopfer und Brot für alle

Donnerstag, 12. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier
anschl. Kaffeehöck Pfarreisäli

Sonntag, 15. März

11.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard
Kollekte: Diözesane Kirchenkollekte für die Arbeit
in den Räten und Kommissionen

Donnerstag, 19. März

19.15 Fahrdienst ab Kirchturm
19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr,
Kapuziner, Klaviermusik

Freitag, 20. März

19.00 Rosenkranz in der Taufkapelle

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 7. März

17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, Father Dominic
und Esther Akermann,
Taufgelübbeerneuerung der 3. Klasse

Sonntag, 8. März

11.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Mittwoch, 11. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 12. März

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 13. März

09.00 Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
Beda Baumgartner

Sonntag, 15. März

11.00 ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche,
Simone Wüthrich und Beda Baumgartner
parallel Kindergottesdienst
anschliessend Suppenessen

Mittwoch, 18. März

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 19. März

17.00 Versöhnungsweg für alle Generationen,
Pfarreisaal

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 20. März

09.00 Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle,
Beda Baumgartner
10.15 Eucharistiefeier, Mühlefeld, Beda Baumgartner

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Di 8.30–11.00 Uhr/Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Seelsorgerin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
verena.buerge@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Palmbinden 2020



Am **Samstag, 4. April** treffen wir uns **um 13.30 Uhr** auf dem Kirchenplatz zum Palmbinden. Seid Ihr auch dabei?

Am besten gestaltet Ihr nicht alleine eine Palmen, sondern als Team, als Gruppe, als Familie. Alle Generationen sind herzlich willkommen! Vor Ort sind natürlich auch erfahrene Personen, die Euch zeigen können, wie eine Palme geschmückt wird. Alles Material stellen wir Euch zur Verfügung. Das Palmbinden dauert etwa bis 16.30 Uhr. Am Schluss erwartet Euch ein feines Z'Veieri!

Anmeldung bitte bis zum 23. März per E-Mail an das Pfarrsekretariat, pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Wir freuen uns auf Eure Anmeldung.

Der Pfarreirat Obergösgen



Rückblick Lotto Frauenforum

Am 12. Februar trafen sich 28 spielhungrige Frauen zum traditionellen Lottomatch in der



Unterkirche. Viele schöne Preise standen bereit. Punkt 19.00 Uhr startete die Speakerin Jeanette Schärer mit der ersten Zahl. Kommt nun endlich auch meine Zahl, oder nicht? Dies fragten sich einige Spielerinnen immer wieder, meistens vergebens. Andere hatten da mehr Glück und räumten die Preise ab. Doch zu guter Letzt waren wohl alle Gewinnerinnen, sei es mit Preisen oder einfach mit Spass am Spiel. Nach der Spielrunde offerierte der Vorstand Tee und kleine, sehr feine Sandwiches. Herzlichen Dank für den toll organisierten, gemütlichen Abend.
Vreni Bürge



Nächste Sternstunde: 25. März

Weitere Informationen unter Winznau

Fahrdienst Donnerstags-Gottesdienst in Winznau



Fahrdienst am **19. März, um 8.50 Uhr** bei der Kirche Obergösgen. Abholung zu Hause anmelden bei Verena Bürge, 062 295 20 27.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, **Notfall-Nr. 079 755 48 44**
Sekretariat: Judith Kohler, Di 8.00–11.15 Uhr, Do 8.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarreiseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/winznau
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Weltgebetstag

Am **Freitag, 6. März, um 19.00 Uhr** feiern wir im kath. Pfarrsaal, Kirchweg 1, miteinander den Weltgebetstag.

Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen. Die Feier wird von einem ökumenischen Frauenteam gestaltet.

Ref. Kirchgemeinde Winznau/Trimbach und Frauengemeinschaft Winznau

Tauferinnerungsfeier

Am **Samstag, 7. März, um 15.00 Uhr** feiern wir in der katholischen Kirche eine Tauferinnerungsfeier zusammen mit den Kindern, die zwischen 2012 und 2016 getauft wurden. Die Einladungen wurden an die betreffenden Familien verschickt.

Elternabend der 4. Klasse

Donnerstag, 12. März, mit Esther Grädel

Brotstunde mit den Erstkommunikanten

Das Treffen findet am **Dienstag, 17. März, um 15.25 Uhr im Pfarrsaal** statt.

Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Dienstag, 17. März um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal
Bei Fragen: Katharina Dubach, 076 761 44 69.

Muki-Kafi

Am **Freitag, 20. März, um 8.30 Uhr,** im Pfarrsaal.
Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.



Gschwelti-Obe

Wer möchte gerne mit uns einen gemütlichen Abend verbringen?

Es sind alle, ob Familien oder Alleinstehende, recht herzlich eingeladen mit uns ein «feines Znacht» zu geniessen.

Jede Person bringt 150–200 gr. Käse mit, der mit dem Anfangsbuchstaben seines Vornamens beginnt. (z.B. Barbara = Brie oder Ernst = Emmentaler)
Dazu gibt es Gschwelti, Salat, feine «Sösseli», Butter, Konfi!

Macht es gluschtig? Dann komm doch auch!

Freitag, 20. März, 19.00 Uhr im kath. Pfarrsaal Winznau

Kosten: Fr. 10.– (inkl. Getränke, versch. Beilagen, Dessert)

Anmeldung: bis am 18.03. bei Regina von Felten 062 295 07 13 oder per Mail: regivonfelten@yetnet.ch
Wir freuen uns auf einen geselligen Abend

Frauengemeinschaft Winznau



KREATIV-ABEND

WANN? **Dienstag, 31. März, 19.00 Uhr**

WO? Pfarrsaal Winznau

WAS? Gugelhupfform österlich geschmückt



Sekretariat

Infolge Unfalls fällt die Pfarreisekretärin, Iris Stoll, leider für mehrere Wochen aus. In dieser Zeit übernimmt Verena Bürge die Stellvertretung im Pfarramt. Die Öffnungszeiten sind jeweils am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.00 Uhr.

Jahrzeiten

So	8.03.	9.30 Uhr	Dreissigster Josef Kyburz-Giger
So	8.03.	9.30 Uhr	Enrico Croce Rizzo, Arthur Dörfli
So	15.03.	9.30 Uhr	Alois und Anna Bitterli-Bloetzer, Alfred und Maria Bläsi-Amrein, Max und Helena Antonia Huber-Geiger

Taufe

Am Sonntag, 8. März wird Sina Freya Hofer, Tochter von Jeanine Frei und Andraes Hofer feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Sina Freya Gottes liebevolle Begleitung auf ihrem Lebensweg.

Erwachsenentaufe

Im Gottesdienst vom 15. März empfängt Herr Angelo Forst das Sakrament der Taufe. Wir freuen uns, dass er sich als erwachsene Person für den Glauben entschieden hat und mit der Taufe Teil der Kirche wird. Wir begrüssen ihn herzlich in unserer Pfarrengemeinschaft.

Wir bepflanzen eine Gugelhupfform und dekorieren diese frühlingshaft/österlich.

KOSTEN: Fr. 25.– (ohne Gugelhupfform)

Fr. 45.– (inkl. Gugelhupfform)

ANMELDUNG: bis Mittwoch, 11. März bei sandra.kusch@gmx.ch, Tel. 062 295 70 07

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir freuen uns auf einen kreativen und geselligen Abend.

Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauengemeinschaft Winznau

Sternstunde

Die nächste Sternstunde findet am **Mittwoch, 25. März um 14 Uhr** im Pfarrsaal in Winznau statt. Anmeldung bis Freitag, 20. März an Denise Haas, 079 218 25 92, denise.haas@pr-goesgen.ch.
Wir freuen uns auf Euch.

Denise Haas und Matthias Walther

Sitzung des KGR

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich am **Donnerstag, 19. März um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung

81. GV des Landfrauenvereins Winznau

Am **Dienstag, 10. März,** im Bowlingcenter in Trimbach.

Jahrzeiten

So	8.3.	11 Uhr	Josef Grob-Schaub
----	------	--------	-------------------



WELTGEBETSTAG Schweiz

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März kommen sie zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammen. Durch die Gemeinschaft des Betens und Handelns sind Frauen und Männer in vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!» Die Weltgebetstagsliturgie 2020 kommt von den Frauen aus einem Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika, aus Zimbabwe.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag **Freitag, 6. März um 8.30 Uhr in der reformierten Kirche Lostorf**

Die reformierten Frauen Lostorf und die Frauengemeinschaft Lostorf gestalten diese schöne Feier. Herr Dr. Frey, wird von seiner Tätigkeit in Zimbabwe berichten.

Alle sind zu dieser Feier eingeladen. Anschliessend lassen wir den Morgen bei einem gemütlichen Zmorgen ausklingen.

Wir freuen uns auf Euch.

Vorstand Frauengemeinschaft

Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bei:

Rita Manser 062 298 11 76

oder Ursi Sommer 062 298 21 73

Erstkommunionvorbereitung

Am **Samstag, 7. März** feiern wir zusammen mit allen Kommunionkindern die **Taufgelübdeerneuerung im Gottesdienst** um 18.00 Uhr. Die Kinder kommen schon am Nachmittag mit ihren Taufkerzen ins Sigristenhaus zur Vorbereitung.

Dienstag, 17. März um 19.30 Uhr sind die **Eltern der Erstkommunionkinder zum Elternabend** im Sigristenhaus eingeladen.



Herzliche Einladung zur Starnstunde

Für alle 1. – 3. Klässler

Mittwoch, 11. März

14.00 – 16.00 Uhr im Sigristenhaus zum Thema «Vom Säen und Wachsen»

Wir bitten um **Anmeldung bis 9. März**

bei Marianne Sousa Martinho

Tel.: 078 881 28 68

oder Mail: mariannefelder@gmx.net



Offene ökumenische Gesprächsgruppe

Am **Freitag, 13. März** spricht der langjährige Organist unserer Pfarrei, Roland Vogt, zum

Thema «Die Bedeutung der Orgel, kirchlich und weltlich». Der Anlass findet **um 19 Uhr** in der reformierten Kirche statt.

Versöhnungsweg 13./14. März

Versöhnung ist für Kinder, wie für Erwachsene wichtig. Sie wirkt sich auf unser Leben befreiend aus und hilft uns mit Negativem abzuschliessen und neu zu beginnen. Dies dürfen die 4. Klässler auf dem Versöhnungsweg vom **13./14. März** erleben. Mit der selbst gewählten Vertrauensperson werden die Schüler und Schülerinnen bei verschiedenen Stationen (im Sigristenhaus, Martinskeller und in der Kirche) über ihr Leben nachdenken und anschliessend beim Versöhnungsgespräch die Losprechung erhalten.

Am Abend feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, als Sakrament der Freude, bei dem jedem 4. Klässler der persönliche Segen als Stärkung auf seinem Weg zugesprochen wird.

Gudrun Schröder

Palmen bestellen für Palmsonntag

Am Samstagnachmittag vor Palmsonntag, am **4. April** werden wir Palmen und Palmströsschen binden. Neben den Erstkommunionfamilien sind alle Kinder und Erwachsenen herzlich eingeladen in Gemeinschaft Palmen zu binden, ob grosse oder kleine Strösschen für daheim oder zum Verschenken. Wer eine ganz grosse Palme machen möchte, bestellt diese bitte bis am **Donnerstag, 19. März** beim Pfarramt, damit wir sie beim Förster bestellen können. Vielen Dank!

Tel. 062 298 11 32

oder sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch

Kollektenbeiträge Januar

Inländische Mission	
Kirchenrestaurationen	Fr. 156.00
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	Fr. 144.55
Regionale Caritasstellen	Fr. 47.90
Vergelt's Gott für alle Spenden!	

Jahrzeiten

Sa	07.03.	18.00 Uhr	Rosa und Walter Annaheim-Mauderli, Emma und Joseph Birrer-Warth
Sa	14.03.	18.00 Uhr	Emma und Guido Annaheim-Pfister Josefine und Franz Pfister-Schurtenberger Regina Pfister

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:

Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr

Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71,

www.pr-goesgen.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung:

Andrea-Maria Inauen,

pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, Di 8.30 – 11.00 Uhr, Do 14.00 – 16.30 Uhr,

sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Reduziertes Sekretariat

Leider hat unsere Sekretärin Iris Stoll bei einem Sturz einen Fuss verletzt und fällt für mehrere Wochen aus. Für diese Zeit übernehmen Verena Bürge aus Obergösgen und Andrea-Maria Inauen die nötigsten Sekretariatsarbeiten. Sie bitten um Verständnis, wenn nicht alles reibungslos laufen sollte. Iris Stoll wünschen wir von Herzen eine gute Besserung!

Zäme lisme für Flüchtling in Not

Mo 9. März & 16. März, 14 – 16 Uhr, Pfarreisäli

Ökumenisches Bibel Teilen

Donnerstag, 20. März, 20 Uhr im Pfarreisäli an der Hauptstrasse 25

Ein hilfsbereiter Engel

der unerkannt bleiben will – hat für die Sitzkissen in der Kirche neue Hüllen genäht. Vergelt's Gott!

Mitenandtag

Am **Sonntag, 8. März** feiern wir den Mitenandtag. Er startet **um 11 Uhr** mit einem ökumenischen Familiengottesdienst in der katholischen Kirche. Die Feier wird

von Kindern und Firmlingen mitgestaltet, die zugunsten der Hilfswerke zudem Popkorn verkaufen. Ab 12 Uhr servieren Frauen vom Frauenforum und der reformierten Kirchenpflege zusammen mit Firmlingen im reformierten Kirchgemeindehaus ein Pasta-Zmittag mit anschliessendem Kaffee und Kuchen. Die Jubla-Minischar sorgt für Spiel und Spass für die Kinder.



Fünfliber-Essen – Food Care

Jeden Freitag in der Fastenzeit von **12–13 Uhr**

13. März: Bouillon mit Gemüse & diverse

Fruchtwähen / **20. März:** Überraschungssuppe

Unterstützen Sie mit Ihrer Teilnahme unsere Aktion gegen Lebensmittelverschwendung. Der Reinerlös geht

dieses Jahr ans Fastenopferprojekt zugunsten von Bauernfamilien im Norden von Laos.

Auf Bestellung kann die Mahlzeit auch abgeholt werden (Take away). Bitte melden Sie sich an bis jeweils Dienstagabend vorher: Tel. 062 298 31 55; E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch.

Rosen-Verkaufs-Aktion & Aktion Brot zum Teilen

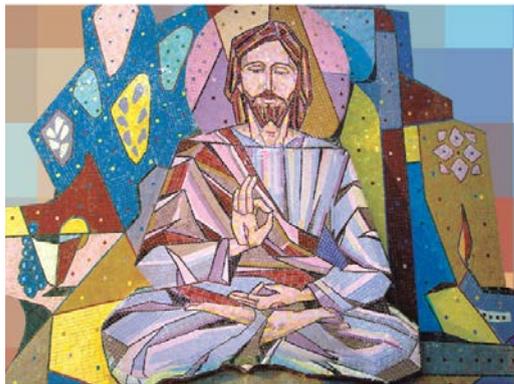
Am **Samstag, 21. März** verkaufen Kinder und Firmlinge beim Landbeck und beim Chäsegge Stüsslinge zu den Ladenöffnungszeiten Max-Havelaar-Rosen für 5 Franken.

Zudem kann in beiden Läden und auch im Hofladen pro gekauftes Brot 50 Rappen in eine Sammelbox gelegt werden. Der Erlös von beiden Aktionen ist bestimmt für das Fastenopfer.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jahrzeiten

So	15.3.	11.00 Uhr	Martin Henzmann, Alois Sophie Bitterli-Gisiger
----	-------	-----------	--



Die Mitte unseres Selbst

Die Fastenzeit ist die ideale Jahreszeit zur Schärfung unserer Achtsamkeit im Umgang mit uns selbst, den Mitmenschen, Gott und der Schöpfung. Während dieser besonderen Jahreszeit gibt es viele Gelegenheiten, die Mitte unseres Selbst zu entdecken und unser Leben mit neuer Energie und Inspiration christlichen Werten zu widmen. Letztendlich sollte alles zu einer Wahrheit führen, dass jeder von uns ein Kind Gottes ist.

Meditation ist eine der Möglichkeiten, um diese Ziele zu erreichen. Nach dieser Auffassung wird die Meditation in Gretzenbach unter dem Titel «Ganz Bewusst durch die Gnadenzeit» durchgeführt. Meditation ist heutzutage sehr beliebt geworden. Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt wenden sich der Meditation zu, um mit dem Stress und den Burnouts in ihrem geschäftigen Leben umzugehen. Die heutige Neurowissenschaft hat die positiven Veränderungen im Gehirn derer bestätigt, die täglich meditieren. Aber einige Menschen betrachten Meditation als exklusives Eigentum einer bestimmten esoterischen spirituellen Tradition oder Religion. Daher denken sie, dass Meditation nur für einige Auserwählte gedacht ist. Es ist nur eine der Techniken, die jeder durch regelmäßiges Üben beherrschen kann, um Entspannung, geistigen Frieden und Gleichgewicht zu erreichen. Natürlich kann man es nutzen, um sein geistiges und spirituelles Leben zu vertiefen, wenn man sich der Meditation aus dem Rahmen seines religiösen Glaubens nähert.

Es gibt viele Techniken oder Methoden, die einem helfen, Meditation zu meistern. Laut Yoga ist das Ziel der Meditation «chitta vritti nirodhaha (auf Sanskrit)» heißt

das Aufhören der Veränderung des Geistes. Der Geist ist in ständigem Fluss mit Gedanken und Gefühlen. Durch das Üben von «Asanas» (Körper Haltung) und Meditation erreicht man die Vereinigung von Körper, Geist und Seele, was zur Vereinigung des allumfassenden Selbst, Gottes, führt.

Die Meditation, welche in Gretzenbach angeboten wird, dauert eine halbe Stunde. Es besteht aus vier Teilen. Die ersten fünf Minuten werden für Körperbewegungen verwendet, insbesondere für die Gelenke im Sitzen oder Stehen. Dies folgt der Atemübung (Pranayama), damit sich alle entspannt und konzentriert fühlen. Sobald der Geist ohne Gedanken ist, wird ein Sanskrit-Mantra gespielt. Gegen Ende wird ein inspirierender Text für die ganze Woche vorgelesen. Nach der gemeinsamen Meditation sind anschließend alle herzlich zum Frühstück im Pfarrhaus eingeladen. Ich freue mich, Sie in dieser halben Stunde der Meditation begleiten zu dürfen.

Pater Paul

Adressen

www.niederamtsued.ch

Pastoralraumleitung	Vakant
Koordination	Eva Wegmüller 079 512 68 56 pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit	Eva Wegmüller 079 512 68 56 diakonie@niederamtsued.ch www.diakonie-niederamtsued.ch
Kapläne	Josef Schenker, 062 295 40 25 j.schenker@niederamtsued.ch Robert Dobmann, 062 849 03 79 Pater Paul, 062 849 01 38 p.paul@niederamtsued.ch
Pfarrreiseelsoerger	Peter Kessler, 062 849 15 51 p.kessler@niederamtsued.ch
Seelsorgerliche Mitarbeitende	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch Käthi Hürzeler, 062 291 18 13 k.huerzeler@niederamtsued.ch
Firmweg 17+	Trudy Wey, 079 823 84 63 t.vey@niederamtsued.ch
Palliativ Care + Trauerbegleitung	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch
Wegbegleitung	Eva Wegmüller 079 512 68 56 diakonie@niederamtsued.ch
Projekt «Leuchtturm-Insel»	Eva Wegmüller 079 776 42 21 / 062 962 07 07 leuchtturm-insel@bluewin.ch Christa Niederöst 079 124 09 34 / 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch

Taizé...

ist ein wunderbarer Ort, um junge Menschen aus aller Welt kennen zu lernen, die Batterien neu aufzuladen und christliche Gemeinschaft von einer anderen Seite zu erleben: Jung, international und mit Tiefgang.



Über Auffahrt, **Donnerstag 21. Mai bis Sonntag 24. Mai** organisiert die juse-so erneut eine Reise in das kleine Dorf Taizé, im Burgund in Frankreich – welches eine besondere Ausstrahlung in die ganze Welt hat. In Taizé befindet sich eine Bruderschaft, deren Spiritualität viele Jugendliche und Erwachsene anzieht. Gemeinsam wird gebetet, gesungen und über Gott und die Welt diskutiert.

Im Rahmen der Vorfirma-Anlässe werden auch wir mit einer – hoffentlich grossen Schar von Entdeckerinnen und Entdeckern – an diesem Reiseangebot teilnehmen. Vergesst nicht, euch rechtzeitig – bis **Ende März** anzumelden. Gerne dürft ihr auch eine Kollegin oder einen Kollegen zum Mitreisen «gluschtig» machen. Die Anmeldungen könnt ihr per Post oder Mail an folgende Adresse schicken:

Trudy Wey, Föhrenweg 19, 4600 Olten
oder ein E-Mail:
t.vey@niederamtsued.ch

Weitere Info's findet ihr auf dem Flyer und unter www.niederamtsued.ch/aktuelles. Wir freuen uns auf dieses spannende, gemeinsame Abenteuer und auf viele, bereichernde Begegnungen.

Euer Firm-Team

Nimm dir Zeit zum Gespräch...

es bringt uns einander näher. Wir sind alle Teile eines Ganzen. Schenken wir uns Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr, gibt uns das Geborgenheit und das Gefühl des Angenommenseins. Hören wir auch richtig in das uns Erzählte hinein, können wir sogar Botschaften für unser Leben erkennen. Im Gespräch können wir unsere Erfahrungen vermitteln und auch in Schicksale und Gesinnungen anderer hinein schlüpfen. In Gesellschaft oder mit Freunden können wir die Welt erst richtig intensiv erleben! Wenn du andere wertschätzt, wirst auch du geachtet! Gib anderen die Zeit für ein gutes Gespräch mit dir.

(Zum Gut tun für dich – Gerlinde Grund & Jutta Frenkel)

Projekte im Pastoralraum Niederamt



Wir sammeln Kleider, Spielsachen & Co.

Bereits vor ca. 4 Jahren ist die Idee entstanden, gut erhaltene Kleider in allen Grössen und Spielsachen zu sammeln für Menschen in unserem Pastoralraum, welche mit einem kleinen Budget ihren Lebensalltag bestreiten müssen. Was mit ein paar Kleidersäcken- und Schachteln begonnen hat, ist nun zu einem bewährten Angebot unserer Fachstelle Diakonie/ Soziale Arbeit geworden. Inzwischen wird dieser wertvolle, diakonische Bereich von einem 3–4 köpfigen Team aus freiwilligen Helferinnen und Helfern betreut und organisiert. Das Warenlager befindet sich in den Räumlichkeiten unter der kath. Kirche in Däniken. Drei bis vier Mal im Jahr veranstalten wir einen Kleider- und Spielsachenbasar im Pfarrsaal Däniken. Während ca. 2,5 Stunden kann man sich durch die Kleiderstapel wühlen, Schuhe anprobieren, Spielsachen testen und sich auch eine Verschnaufpause bei Kaffee/Te, GuetZli und Gesprächen

gönnen. Alle Ware wird kostenlos weiterverschenkt – unser «Gewinn» daraus sind strahlende Kinderaugen und kurze Momente der Unbeschwertheit von Eltern oder Einzelpersonen, wenn sie für sich passende Kleider gefunden haben, ohne damit ihr Budget belasten zu müssen. Doch dieses wunderbare Angebot ist nur möglich Dank Ihren grosszügigen Spenden, die wir immer wieder entgegennehmen dürfen.

Am **16. März von 13.30 bis 16.00 Uhr** findet wieder ein «Bring-Tag» im Pastoralraum Niederamt statt. Unser Kleider-Basar-Team nimmt Ihre grosszügige Spende sehr gerne an diesem Tag in Däniken (beim Eingang Pfarrsaal unter der kath. Kirche, Josefstrasse 3) entgegen. Weitere Infos finden Sie auf dem Flyer oder auf unserer Website www.niederamtsued.ch/aktuelles. Bei Fragen sind wir gerne jederzeit für Sie da. Für Ihre wertvolle Unterstützung danken wir herzlich.

Eva Wegmüller & Kleider-Basar-Team

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30

Ansprechperson: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Reservierungen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

2. Fastensonntag Samstag, 7. März

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Emilio und Anna Gervasoni-Bärtschi; Walter Meier-Frey;
Thérèse Schenker-Maradan
anschliessend GV KAB
Kirchenopfer für das Hilfswerk der KAB
«Brücke le pont»

Sonntag, 8. März

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
17.30 Fastenandacht

Montag, 9. März
17.30 Rosenkranz

Dienstag, 10. März

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggl
mit Josef Schenker

Mittwoch, 11. März

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 12. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 13. März

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

3. Fastensonntag Samstag, 14. März

17.30 Eucharistiefeier mit Pater Paul
Dreissigster für Theo Bärtschi
Jahrzeit für Ida und Karl Wyss Rossi
Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit
in den diözesanen Räten und Kommissionen

Sonntag, 15. März

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
17.30 Fastenandacht

Montag, 16. März

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 17. März

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggl (ev.-ref.)

Mittwoch, 18. März

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 19. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 20. März

18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Die Krankenkommunion

wird am **Freitag, 6. März** von Christa Niederöst überbracht.



Weltgebetstag 2020 – Zimbabwe

Freitag, 6. März, 19 Uhr in der kath. Kirche in Dulliken. Thema: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg»

Der Weltgebetstag soll die ganze Welt im Gebet verbinden. Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

Die KAB Dulliken

trifft sich am **Samstag, 7. März**, nach dem Vorabendgottesdienst um **ca. 18.45 Uhr** zur Generalversammlung im Pfarrzentrum. Die Einladung zur GV wurde allen Mitgliedern zugestellt.

Eine An- oder Abmeldung ist erwünscht bis 4. März an den Präsidenten Stephan Sieber, Telefon 076 384 09 94.

Der Pfarreirat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 10. März** im Pfarrhaus.

Konfessioneller Religionsunterricht

– um die Kinder des ökum. Unterrichts mit der eigenen Kirche vertraut zu machen – findet der Unterricht wie folgt statt:

für die Zweitklässler am **Mittwoch, 11. März** von

8.10–9.50 Uhr; gleichentags für die Erstklässler von **10.10–11.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche.

Frauenverein / ELKI

Regula Greppi-Caduff erzählt am **Mittwoch, 18. März** ein Märchen. Der Anlass beginnt **um 15.00 Uhr** im Pfarrzentrum der röm.-kath. Kirche. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 3.– pro Kind. Wir freuen uns auf zahlreiche Eltern mit ihren Kindern.

Totengedenken

Am 18. Februar ist im Alter von 54 Jahren Herr **Theo Bärtschi** gestorben.

Der Abschiedsgottesdienst hat am 26. Februar stattgefunden.

Am 21. Februar ist im Alter von 47 Jahren Herr **Daniel Jeker** gestorben. Der Abschiedsgottesdienst hat am 4. März stattgefunden.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Pfarrreistatistik 2019

Im Taufbuch wurden 12 Taufen eingetragen. Die Erstkommunion haben 5 Kinder empfangen. 1 Trauung hat stattgefunden. 29 Mitchristen aus unserer Pfarrei sind verstorben. 36 Kirchengaustritte waren zu verzeichnen. Ende 2019 waren 1542 Personen als römisch-katholisch registriert.

Kirchenopfer Dezember

07.12.	Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn	Fr. 51.00
12.12.	Antoniushaus und Benediktinerinnenkloster Maria Rickenbach (Trauerfeier)	Fr. 203.00
14.12.	Ranftreffen Jungwacht/Blauring	Fr. 104.60
21.12.	Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 82.85
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Krippenspiel	Fr. 416.50
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Mitternachtsmesse	Fr. 903.35
25.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 395.10
28.12.	Für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen Antoniuskasse Dezember	Fr. 69.00 Fr. 243.30

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 1033
gretzenbach@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo 09.00–11.00 Uhr & 14.00–16.00 Uhr
Di & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Ansprechperson: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Weltgebetstag Zimbabwe 2020

Freitag, 6. März
19.00 Gottesdienst zum ökum. Weltgebetstag

Samstag, 7. März
18.00 Eucharistiefeier mit Pater Paul

Donnerstag, 12. März
08.30 Frauengottesdienst zum Thema «Einander Zeit schenken» mit anschliessendem Zmorge im Römersaal

Sonntag, 15. März

10.15 Einladung zum Patrozinium in Däniken (siehe unter Däniken)

Kirchenopfer

Am 7. März für DAMP. Am 15. März Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Wir trauern um...

Am 17. Februar ist im Alter von 89 Jahren **Sigisbert Riessle-Grütter** verstorben. Die Urnenbeisetzung fand am 25. Februar in Gretzenbach statt.

Am 23. Februar ist im Alter von 91 Jahren **Françoise Mariette Messerli-Wiss** verstorben. Die Trauerfeier fand am Montag, 2. März in Gretzenbach statt.

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen und euer Herz wird sich freuen. Johannes 16,22

Ganz bewusst durch die Gnadenzeit

Meditation mit Pater Paul: «zur eigenen Mitte finden»
Jeweils **montags um 6.30 Uhr am 9./16. und 23. März** in der Kirche Gretzenbach.
Im Anschluss gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus.

Solidaritätsaktion für alle Generationen FASTENSUPPEN AM MITTAG

Am **Freitag, 6./13./20./27. März** treffen wir uns **um 12 Uhr** in der Kirche zu einer kurzen Besinnung. Anschliessend essen wir gemeinsam im Römersaal unsere Fastensuppe. Auf den Tischen stehen Kässeli. Gedacht ist, dass ein Betrag (ca. Fr. 5.-) gespendet wird.

ABENDFASTENSUPPE FÜR ERWACHSENE

Am **Freitag, 20. März um 19.00 Uhr** kocht Sascha Müller für uns eine feine Suppe. Geniessen wir bei Kerzenlicht und einem Glas Wein das Essen und die Gemeinschaft im Römersaal. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Die Spenden unterstützen Projekte von:
«GRETZENBACH TEILT». Herzlichen Dank.

*kath. und ref. Ortskirchen,
Verein «Gretzenbach teilt»*

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch, 11. März um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal **Däniken**.

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Di & Do 09.00–11.00 Uhr
Montag ganzer Tag in Gretzenbach erreichbar

Ansprechperson: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch

Däniken

St. Josef

Freitag, 6. März
17.00 Herz Jesu Gottesdienst
im Anschluss beten wir den Rosenkranz

Weltgebetstag, Zimbabwe 2020
19.30 Gottesdienst in der ref. Kirche Däniken zum ökum. Weltgebetstag

Sonntag, 8. März

10.15 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
Betrachtung des Fastentuches
JZ für Sophie und Richard Marty-Gisi
JZ für Michel Comby
JZ für Peter Troxler-Roth

Mittwoch, 11. März
08.30 Eucharistiefeier mit Pater Paul

Freitag, 13. März
17.30 Rosenkranz

Patrozinium, Sonntag, 15. März

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Paul
Musikalische Gestaltung durch die ökumenische Chorgemeinschaft. Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen.
JZ für Edith Schneeberger
JZ für Josef und Emma Schenker-Henzmann
JZ für Frieda Altermatt
JZ für Bertha Altermatt
JZ für Sophie und Schenker-Altermatt
JZ für Marie Schibler

Mittwoch, 18. März
08.30 Eucharistiefeier mit Pater Paul

Kirchenopfer

Am 8. März für DAMP. Am 15. März für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen.
Vielen Dank für Ihre Spenden.

Wir trauern um...

Am 25. Februar ist im Alter von 90 Jahren Elisabeth Schibler-Meier verstorben. Der Trauergottesdienst findet am **Freitag, 6. März um 14 Uhr** in der röm.-kath. Kirche statt.

*Von guten Mächten wundersam geboren,
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

Palmbinden

Gerne laden wir Sie zum gemeinsamen Palmbinden ein. Treffpunkt: **Samstag, 4. April um 9.00 bis ca. 11.30 Uhr** vor der Kirche. Mitnehmen: Gartenschere, Gartenhandschuhe, Schere, Äpfel und Orangen. Wenn vorhanden: Stammschäler, Tucker, Bohrmaschine, Spitzzange und Seitenschneider. Der Baum, Stechpalmen, Buchs, Draht und Bänder werden zur Verfügung gestellt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit vor der Kirche zu bräteln. Für Getränke, Wurst und Brot ist gesorgt.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Vortrag über Schüsslersalz im Römersaal

Am **Donnerstag, 19. März um 19.30 Uhr** findet ein Vortrag über Schüsslersalz im Römersaal statt. Die ökumenische Frauengemeinschaft freut sich auf viele interessierte Zuhörer/Innen.

PALMBINDEN

Gerne laden wir Sie zum gemeinsamen Palmbinden ein. Treffpunkt: **Samstag, 4. April, um 8.30 Uhr** beim Werkhof. Mitnehmen: Äpfel, Orangen, Stechpalmenblätter, Flachzange, farbiges Band, wenn vorhanden: Ziehmesser, Akkubohrer, Böckli zum Schälen. Im Anschluss spendieren wir Wurst mit Brot. Flyer finden Sie in der Kirche oder unter: <https://niederamtsued.ch/gretzenbach/aktuelles/> Anmeldungen bis Donnerstag, 25. April an: Maja Friker, Tel. 062 849 19 14, mjfriker@bluewin.ch

Rückblick Valentinstag



Gerne nehmen wir Ihre **Anmeldung** für das Palmbinden bis **am 19. März** unter: daeniken@niederamtsued.ch oder Tel. 062 291 13 05 entgegen. Flyer finden Sie im Schriftenstand beim Eingang der Kirche oder unter: <https://niederamtsued.ch/daniken/aktuelles/> Ein spezieller Anlass für die ganze Familie.

Seniorenachmittag

Am **Donnerstag, 12. März um 14.30 Uhr** «Geschichten mit Ursula Beck». Der Anlass findet im reformierten Kirchensaal statt.
Herzliche Einladung *das oek. Seniorenteam*

Solidaritätsaktion für alle Generationen FASTENSUPPE

Freitag, 20./27. März um 12.00 Uhr
im Pfarrsaal der kath. Kirche

Geniessen Sie eine feine Suppe zum Zmittag. Suppe, Brot und Äpfel werden offeriert. Auf den Tischen stehen Kässeli. Gedacht ist, dass ein Betrag (ca. 5.-) gespendet wird, den man normalerweise auch für ein Mittagessen ausgeben würde. Die Spenden unterstützen das Engagement des FASTENOPFERS/BROT FÜR ALLE
Es gibt zusätzlich noch Buchstabensuppe für die Kinder.

Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Essen an: daeniken@niederamtsued.ch oder mit Anmeldezettel Briefkasten Pfarramt, Josefstrasse 3, oder 062 291 13 05

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Ansprechperson: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch

Freitag, 6. März

09.30 Eucharistiefeier im Haus im Park
mit Pater Paul

19.00 Ökumenischer Gottesdienst in
unserer Kirche zum Weltgebetstag
Liturgie von Frauen aus Simbabwe
Es finden keine Herz-Jesu-Freitagsgottesdien-
ste mehr statt. Die vorgesehenen Jahrzeiten
werden jeweils im kommenden Sonntags-
Gottesdienst gehalten, diesen Monat am
Sonntag, 8. März.

Samstag, 7. März

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. März

2. Fastensonntag - Krankensalbung

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
mit Pater Paul

JZ für René Varone-Müller und

Tochter Sonja Varone

JZ für Hilda und Othmar Müller-Zimmermann

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet
durch unseren Kirchenchor.

Kirchenopfer: Arbeitsstelle DAMP, Luzern

Samstag, 14. März

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 15. März

3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Einladung nach Däniken

Patrozinium – Eucharistiefeier

mit Pater Paul

10.30 Öffentlicher Wortgottesdienst

mit Kommunionfeier der Schweizerischen

Katholischen Bauernvereinigung

mit Diakon Fritz Renggli

Freitag, 20. März

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 21. März

16.30 Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Unsere Verstorbene

Am 24. Februar rief Gott Frau Esther Walther-Kal-
bermatter in ihrem 87. Lebensjahr zu sich.

Möge die Verstorbene in der ewigen Heimat belohnt
werden für ihre Liebe und Güte.

Erstkommunion

Es findet ein Elternabend am Montag, 9. März, um
20.00 Uhr, im Pfarreiheim statt.

Ein weiterer Vorbereitungsnachmittag findet am Mitt-
woch, 18. März, 13.30 – 15.30 Uhr, im Pfarreiheim statt.

Fastensuppe

Samstag, 14. März, 11.00 Uhr

im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

(Mithilfe der 5.-KlässlerInnen)

«Aufbruch in eine bessere Welt»

Es sind alle herzlich willkommen zu unserer Fasten-
suppe, bei der wir unsere lokale Gemeinschaft pflegen
und stärken.

Vor dem gemeinsamen Suppenessen findet ein Fami-
liengottesdienst statt.

Der diesjährige Erlös und die Spenden gehen zu Gun-
sten «Fastenopfer – Brot für alle – Partner sein».

Fastensuppenteam

Spaghetti-Essen der Missione Cattolica Italiana

Am Sonntag, 15. März, sind Sie nach dem Gottesdienst
herzlich ins Pfarreiheim eingeladen, wo Ihnen unsere
italienischen Mitchristen Spaghetti-Spezialitäten ser-
vieren. Der Erlös kommt einer wohltätigen Institution
zugute.

Schweiz. Katholische Bauernvereinigung

Am 15. März dürfen wir die Schweizerische Katho-
lische Bauernvereinigung (SKBV) in Schönenwerd
willkommen heissen.

Um 10.30 Uhr wird der Präses, Diakon Fritz Renggli,
in unserer Kirche einen öffentlichen Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier abhalten.

Am Nachmittag findet dann die jährliche Generalver-
sammlung im Hotel Storchen statt.

Die SKBV wurde 1942 gegründet mit dem Zweck, die
christlichen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und

gesellschaftlichen Interessen des katholischen Bauern-
standes zu wahren und zu fördern. Grundlage des Han-
delns ist die christliche Weltanschauung, Gerechtigkeit,
Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Das Jahresprogramm umfasst dann auch Anlässe besinn-
licher, kultureller und erholsamer Art.

Die SKBV hat auch eine eigenständige Tochterorgani-
sation, die Schweizerische kath. Landjugend, die vor
allem für Jugendliche Kurse und Weiterbildungen an-
bietet, die immer rege benutzt werden.

Ebenso wird enger Kontakt gepflegt mit der Partneror-
ganisation, der Schweizerischen reformierten Arbeits-
gemeinschaft Kirche und Landwirtschaft (SRAKLA).
Die beiden Organisationen unterhalten gemeinsam auch
ein Sorgentelefon, das von Bäuerinnen und Bauern in
Notlagen benutzt werden kann und Hilfe anbietet.

Wir freuen uns, die SKBV in der Kirche Schönenwerd
begrüssen zu dürfen.

Franz Schenker

Würdigung von Elsi Gruber-Pöll



Am 31. Januar 2020 ist Elsi Gruber-Pöll im Alter von
90 Jahren verstorben. Viel Zeit ihres Lebens hat sie
jungen Menschen aus unserer Pfarrei als Katechetin
und als Gründerin und langjährige Leiterin der Mäd-
chengruppe EG-DU-MER-ALL gewidmet. Sie hat
auch viele Jahre im Pfarreirat mitgewirkt und sie war
bei der Gründung des ökumenischen 11er-Teams mit
dabei und hat sich dort eingesetzt.

Ihr Wirken war wegweisend und belebend für die Pfar-
reigemeinschaft.

Wir danken Elsi Gruber für ihr grosses Engagement in
unserer Pfarrei und werden sie in bester Erinnerung
behalten.

Der Pfarreirat

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Ansprechperson: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch

Freitag, 6. März – Weltgebetstag

19.30 ökum. Gottesdienst mit Käthy Hürzeler und
Frauengruppe im ev.-ref. Kirchgemeindehaus
Anschliessend geniessen wir bei Kaffee und
Tee Köstlichkeiten aus Simbabwe.

Sonntag, 8. März – zweiter Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Pater Paul

Kirchenopfer: «Brücke-Le Pont»

Freitag, 13. März

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 15. März – dritter Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Krankensalbung

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit
in den diözesanen Räten und Kommissionen

Patrozinium St. Josef

Sonntag, 22. März – vierter Fastensonntag

10.00 Festgottesdienst mit Weihbischof Denis

Theurillat und Joachim Köhn

JZ für Moritz Morach

Ökumenischer Jass- und Spielnachmittag

Dienstag, 17. März, um 14.00 Uhr, im Pfarrhaus.

Herzliche Einladung.

Versöhnungsweg

Vom 7. März bis 3. April sind Sie eingeladen, den of-
fenen Versöhnungsweg in unserer Kirche für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene, zu besuchen. In Ruhe
können Sie über Ihr Leben nachdenken und wieder
gestärkt in den Alltag gehen.

Am Mittwoch, 18. März, werden die 4./5. KlässlerInnen
zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr mit einer Be-
gleitperson den Versöhnungsweg gehen. Am Schluss

des Versöhnungsweges spendet Pater Paul jedem Kind
das Sakrament der Versöhnung.



Patrozinium

Herzliche Einladung zum Patrozinium am Sonntag,
22. März um 10.00 Uhr. Wir haben die grosse Ehre,
dass Weihbischof Denis Theurillat mit uns feiern wird.
Es war sein Wunsch, wieder einmal nach Walterswil zu
kommen. Herzlichen Dank an Joachim Köhn, er orga-
nisierte den Besuch von Weihbischof Denis Theurillat.

Pfarrkirche

(Foto: E. von Arx)

«Ökumenische Situation ist heute unübersichtlicher»

Am 15. März feiert Kurt Koch, der einzige Schweizer Kurienkardinal, seinen 70. Geburtstag

Kurt Koch ist im Vatikan für die Ökumene und den Dialog mit den Juden zuständig. Im Interview blickt der Kardinal auf sein Leben zurück und berichtet von den aktuellen Herausforderungen der Ökumene.

Welche Momente Ihres bisherigen Lebenswegs liegen Ihnen besonders am Herzen?

Kurt Koch: Mein bisheriges Leben besteht aus vielen Überraschungen. Nach drei reichen Jahren als Vikar an der Marienkirche in Bern habe ich mich in Luzern der theologischen Wissenschaft gewidmet. Darin habe ich meine Bestimmung und meine Aufgabe gesehen. Nach nur sechs Jahren bin ich dann Bischof von Basel geworden, und nach weiteren fünfzehn Jahren bin ich nach Rom berufen worden, um mich in der weltweiten Kirche der Ökumene zu widmen. Die Berufung ist dieselbe geblieben. Bei allen diesen Weichenstellungen ist es mein Hauptanliegen gewesen, die kostbare Botschaft des christlichen Glaubens in der Gemeinschaft der Kirche zu fördern und an die Menschen heute weiterzugeben.

In Ihrer Jugend fand das Zweite Vatikanische Konzil statt. Welche persönliche Erinnerung haben Sie daran?

Als das Zweite Vatikanische Konzil eröffnet worden ist, habe ich in Luzern das Gymnasium begonnen. Während der ganzen Dauer des Konzils habe ich es aufmerksam verfolgt und bin überzeugt gewesen, dass es der Kirche einen neuen Frühling bringen wird. Es ist für mich nach wie vor die Magna Charta der katholischen Kirche auch im dritten Jahrtausend. Mit ihm ist die katholische Kirche erneuert worden, es hat uns aber nicht, wie heute oft behauptet wird, einen neuen Glauben und eine neue Kirche gebracht. Damit es auch heute fruchtbar werden kann, ist es angezeigt, seine reichen Dokumente erneut zu lesen und sich anzueignen.

Wie haben Sie Ihre priesterliche Berufung erlebt? Und welchen Ratschlag würden Sie heute einem jungen Katholiken geben, der unsicher über diese Berufung ist?

Den Gedanken, Priester zu werden, hatte ich bereits in der ersten Schulklasse, weil ich einem authentischen Pfarrer begegnen durfte, der mich überzeugt hat. Natürlich hat sich im Laufe der Schulzeit der Gedanke modifiziert, die Berufung jedoch ist geblieben. Ein junger Katholik hat es heute gewiss nicht mehr so leicht wie damals, wenn er sich mit demselben Gedanken trägt. Ich würde ihm raten, seine Berufung immer wieder im Gebet mit Gott zu erwägen und sie auch mit Mitchristen und Mitchristinnen zu besprechen. Wenn er



Kurt Koch, ehemaliger Bischof von Basel und Kurienkardinal seit 2010, bei einem Anlass in der Kirche St. Peter und Paul in Oberwil BL im November 2015.

zur inneren Gewissheit kommt, würde ich ihn gerne ermutigen, da ich keinen schöneren, reichhaltigeren und vielfältigeren Beruf kenne als denjenigen des Priesters.

Sie sind im Vatikan für die Ökumene zuständig. Wie versteht der Vatikan den ökumenischen Dialog?

Wir haben in der katholischen Kirche den grossen Vorteil, dass sie mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil in offizieller Weise in die ökumenische Bewegung eingetreten ist und dass seither alle Päpste ein offenes Herz für die Ökumene haben und sie fördern. Was die Situation in Rom von der in der Schweiz unterscheidet, ist dies, dass Ökumene nicht nur Dialog zwischen Katholiken und Reformierten bedeutet, sondern dass wir Dialoge mit ungefähr zwanzig verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften führen, und zwar in der Überzeugung, dass eine Einheit, die nicht das Ganze im Auge behält, wieder neue Spaltungen schaffen könnte, und dass deshalb zur Einheit auch Ost und West gehören. Dieser Reichtum weitet den Horizont, und ich habe dabei viel dazugelernt.

Wo sehen Sie heute die grössten Herausforderungen in der Ökumene?

Eine grosse Herausforderung erblicke ich darin, dass immer neue Dialogpartnerinnen und -partner in die ökumenische Bewegung eintreten. Heute stellen wir vor allem ein enormes Wachstum von evangelikalen und pentekostalischen Bewegungen fest. Der Pentekostalismus ist heute die zweitgrösste Realität nach der katholischen Kirche. Damit

hat sich die weltweite Geografie der Christenheit tiefgreifend verändert, und die ökumenische Situation ist unübersichtlicher geworden. Damit hängt zusammen, dass die Partner in der ökumenischen Bewegung in recht unterschiedlicher Weise verstehen, was zur Einheit der Kirche gehört. Das Problem besteht dann darin, dass man sich weithin einig ist über das Dass der Einheit, aber uneinig über das Was. Deshalb muss neu um eine gemeinsame Sicht des Ziels der Ökumene gerungen werden.

Und wo sind Ihrer Meinung nach die schwierigsten Felder innerhalb der katholischen Kirche?

Die katholische Kirche ist heute – mit Recht – stark an der Aufarbeitung der belastenden Hypothek der sexualisierten Gewalt an Kindern und dem Wiedergewinnen von neuem Vertrauen beschäftigt. Auch in pastoraler Hinsicht stehen wir vor grossen Veränderungen, die wir mit Gottvertrauen wahrnehmen sollten. Die grundsätzliche Herausforderung besteht darin, wie es der Kirche gelingt, die schöne Botschaft des Evangeliums in einer immer mehr säkularisierten Gesellschaft so zu verkünden, dass sich auch der Mensch von heute in seinem Innern angesprochen weiss. Dies gelingt nur, wenn die Verkündigung des Glaubens ursprungstreu und zeitgemäss zugleich vollzogen wird. Denn die Botschaft können wir nicht neu erfinden, sie ist uns in der Offenbarung vorgegeben; aber sie muss so in die heutige Zeit übersetzt werden, dass sie vom heutigen Menschen verstanden werden kann.

*Interview: Mario Galgano,
Schweizer Redaktor bei Vatican News*

Schriftenlesungen

Sa, 7. März *Perpetua u. Felizitas*

Dtn 26,16-19; Mt 5,43-48.

So, 8. März 2. Sonntag der Fastenzeit

Gen 12,1-4a; 2 Tim 1,8b-10; Mt 17,1-9.

Mo, 9. März *Bruno, Franziska*

Dan 9,4b-10; Lk 6,36-38.

Di, 10. März *Emil, Gustav*

Jes 1,10.16-20; Mt 23,1-12.

Mi, 11. März *Rosina, Ulrich*

Jer 18,18-20; Mt 20,17-28.

Do, 12. März *Beatrix, Almut*

Jer 17,5-10; Lk 16,19-31.

Fr, 13. März *Judith, Leander*

Gen 37,3-4.12-13a.17b-28; Mt 21,33-43.45-46.

Sa, 14. März *Mathilde, Eva*

Mi 7,14-15.18-20; Lk 15,1-3.11-32.

So, 15. März 3. Sonntag der Fastenzeit

Ex 17,3-7; Röm 5,1-2.5-8; Joh 4,5-42.

Mo, 16. März *Herbert*

2 Kön 5,1-15a; Lk 4,24-30.

Di, 17. März *Gertrud, Patrick*

Dan 3,25.34-43; Mt 18,21-35.

Mi, 18. März *Cyrrill, Sibylle*

Dtn 4,1.5-9; Mt 5,17-19.

Do, 19. März *Josef, Jesefine*

2 Sam 7,4-5a.12-14a.16; Röm 4,13.16-18.22; Mt 1,16.18-21.24a.

Fr, 20. März *Claudia*

Hos 14,2-10; Mk 12,28b-34.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>

Pilger-Bus-Wanderreise nach Santiago

Begleitet durch Bruder Josef Bründler
Freitag, 1. Mai - Mittwoch, 13. Mai 2020



Bus-Wandern auf dem Jakobsweg. Wir freuen uns sehr, dass Bruder Josef Bründler zusammen mit Christian Steck (Chauffeur) und Carlos Schöttler (Wanderleiter) die Reise nach Santiago de Compostela begleiten wird. Erleben Sie viele unvergessliche Momente auf dem Camino francés. Die Wanderstrecken können individuell gekürzt oder verlängert werden (Umsteigen auf den Bus). Falls Sie Fragen haben, geben wir Ihnen gerne Auskunft. Verlangen Sie das **Detailreiseprogramm** bei **Born Reisen AG, Telefon 062 296 12 61 oder über info@born-reisen.ch**. Wir freuen uns auf Sie.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt **KIRCHE** heute (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15:00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Gottesdienst im Wahlfahrtsort Luthern Bad

Gottesdienste im Februar 2020
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 8. März 2. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefier

Donnerstag, 12. März

08.00 Uhr Eucharistiefier

Sonntag, 15. März 3. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefier

Donnerstag, 19. März

08.00 Uhr Eucharistiefier

Katholischer Frauenbund Solothurn

Einladung zum Bildungs- und Besinnungstag
Wege zur Gelassenheit

Mittwoch, 25. März 2020, 09.00 – 15.30 Uhr

Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz

Nichts hilft uns so sehr auf dem Weg ins Älterwerden wie innere Gelassenheit. Sie werden an diesem Tag einige wichtige Schritte auf dem Weg in die Gelassenheit kennenlernen und bereits ein wenig üben können. Gemeinsam geht's einfacher!

Referentin: Heidi Hofer Schweingruber

Kosten: Fr. 60.-- für die Tagung und Mittagessen

Anmeldung: bis spätestens Dienstag, 17. März 2020 an: Yvonne Gasser De Silvestri, Bielackerweg 20, 4556 Bolken, Tel. 062 961 51 57.
gasser.desilvestri@besonet.ch

TAIZÉfeiern in der St. Martinskirche Olten

TAIZÉfeiern eine wohlthuende halbe Stunde zwischen Arbeit und Feierabend, jeden letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um **18.15 Uhr**. Bitte neue Zeit beachten!

Nächste Feier: **Donnerstag, 26. März 2020**

Kunst-Kultur und Klosterreise ins Allgäu vom 17.5. – 20.5.2020

Diesmal führt unsere Reise in den Pfaffenwinkel. In der KurOase der Dominikanerinnen in Wörishofen haben wir eine historische Unterkunft.

1. Tag 17.5.2020: Anreise nach **Kaufbeuren** mit Stadtführung. Anschliessend Zimmerbezug im Hotel **KurOase**. Die Klosteranlage ist mit der ursprünglichen Bausubstanz bestens erhalten, bestens renoviert und wird bis heute vom Geist der Dominikanerinnen geprägt.

2. Tag 18.5.2020: Besuch der **Abtei Marienmünster und der Stadt Diessen**. In der Nähe befindet sich das berühmte **Kloster Wessobrunn** aus dem 8. Jahrhundert, das heute weitgehend säkular genutzt wird. Und ebenfalls auf unserer Strecke liegt das Kloster Irsee.

3. Tag 19.5.2020: Besuch der **romanischen St. Michaelskirche von Altenstadt**, eine besonders wertvolle romanische Rarität umgeben von unzähligen Barockbauten. Am Nachmittag erholsamer Spaziergang durch das **Freilichtmuseum Glenleiten**.

4. Tag 20.5.2020: Heimfahrt mit Spaziergang und Mittagshalt in Leutkirch.

Die Kosten für die Reise im Komfortbus mit Halbpension im Viersternhotel der Dominikanerinnen inkl. aller Führungen betragen bei einer Teilnehmerzahl von 25 Personen im Einzelzimmer 690.– und im Doppelzimmer 620.– Franken pro Person. Weitere Auskünfte erteilt Alfred Höfler, Milackerweg 9, 4655 Stüsslingen Tel.062 298 21 45.
Email: alfred.hoefler@gmx.net

Einladung ins Klosterkafi bei den



Clara-Schwesterinnen
St. Laurenzen, Laurenzenbad
5018 Erlinsbach

Das Laurenzen-Kafi bei den Clara-Schwesterinnen im Laurenzenbad, 5018 Erlinsbach ist am **Samstag, 07.03.2020 von 14:00h – 17:00h offen**. Herzlich Willkommen zum gemütlichen Beisammensein in unserem Begegnungshaus. Es freuen sich die **Clara-Schwesterinnen und das Kafi-Team**.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 07.03.2020 – 20.03.2020

Samstag, 7. März

Sternstunde Kunst, SRF 1, 09:55
Meyer – Steiner – Wolkenbruch.

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Plötzlich Krebs.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 20:00
Urs Corradini, röm.-kath.

Sonntag, 8. März

Hildegards Enkel, ORF2, 09:05
Das Erbe der Hildegard von Bingen.

Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Aus der Perchtoldsdorfer Marienkirche.

Samstag, 14. März

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Wenn du nicht schlafen kannst.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 20:00
Nathalie Dürmüller, ev.-ref. Pfarrerin.

Sonntag, 15. März

Ev.-ref. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Den Blick aushalten.

Marianna von Martines, ORF2, 09:35
Die vergessene Komponistin.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Saudi-Arabien – Hollywood retour.

Radio 07.03.2020 – 20.03.2020

Samstag, 7. März

Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Aesch BL.

Sonntag, 8. März

Blickpunkt Religion, SRF 2 Kultur, 08:05
Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen.

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Queer Theologie.

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Silvia Huber, röm.-kath. Theologin.
Johannes Bardill, ev.-ref. Pfarrer.

Samstag, 14. März

Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Urnerboden UR.

Sonntag, 15. März

Katholische Welt, BR2, 08:05
Friedrich Hölderlin – Poesie als Religion - Religion als Poesie.

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Wie friedlich ist der Buddhismus?

Röm.-kath. Gottesdienst aus Illanz.
Es singt der Cäcilienchor Illanz.
SRF 2 Kultur ab 10:00